



Bayerischer Staatspreis für Musik 2020 amberger Symphoniker



Verdiente Ehre für ein großartiges Orchester

Die Bamberger Symphoniker sind seit Jahrzehnten das kulturelle Aushängeschild der Stadt Bamberg mit großer internationaler Strahlkraft. Im 75. Jahr seines Bestehens wurde das Orchester jetzt mit dem Bayerischen Staatspreis für Musik 2020 ausgezeichnet, der pandemiebedingt erst 2021 feierlich überreicht werden konnte. „Wir freuen uns riesig über diese Auszeichnung!“, sagt Intendant Marcus Rudolf Axt. Auch Oberbürgermeister Andreas Starke gratulierte: „Die Bamberger Symphoniker haben sich diese Ehrung wahrlich mehr als verdient!“

Mehr zum Thema auf S. 3.



metropolregion nürnberg

KOMMEN. STAUNEN. BLEIBEN.

Impfen „vor der Haustüre“

Erfolgreiche Impfkaktionen in den Stadtteilen

Impfkampagne. „Wir tun alles, um die Impfkampagne gegen das Coronavirus zu unterstützen – gerade wenn sich ein gewisses Nachlassen der Impfbereitschaft abzeichnet“, sagt OB Andreas Starke. Ein Baustein der städtischen Aktivitäten ist ein dezentrales Impfangebot in Ergänzung zum Bamberger Impfzentrum an der Forchheimer Straße. In Zusammenarbeit zwischen dem Impfzentrum Bamberg, Stadtteilmanagements und Bürgervereinen und dem Amt für Inklusion wurden bereits in mehreren Stadtteilen erfolgreich Impfkaktionen durchgeführt: Im Malerviertel, in der

Gereuth, in Bamberg-Nord und in Südwest. In der Gartenstadt findet der dezentrale Impftermin am 30. Juli statt (Anmeldungen bis 30.07., 12 Uhr, möglich unter Tel. 87-1447.

„Es war ein Pilotversuch, um zu prüfen, ob die Bürgerinnen und Bürger ein solches dezentrales Angebot überhaupt annehmen werden. Jetzt steht fest: es funktioniert!“, sagte Oberbürgermeister Andrea Starke beim persönlichen Besuch in der BasKIDhall im Stadtteil Gereuth. Alleine hier hatten sich etwa 70 Stadtteilbewohner zum „Impfen vor der Haustüre“ angemel-



Foto: Pressestelle / Steffen Schützwohl

Die BasKIDhall in der Kornstraße wurde vorübergehend zum Stadtteil-Impfzentrum umfunktioniert. Im Bild v.r.n.l. Isabella Dietl-Curtis, Leiterin des Impfzentrums Bamberg, Oberbürgermeister Andreas Starke, die Impfähfzte Dr. Andreas Fahr und Dr. Oliver Joseph, Karin Gottschall und Norbert Tscherner vom Bürgerverein Süd-Gereuth.

det. Grund genug, das Angebot auch in weiteren Stadtteilen zu machen. Wichtig sei, dass sich möglichst viele impfen lassen. Starkes Appell: „Nutzen Sie die Impfangebote der Haus- und Fachärzte, dem Impfzentrum Bamberg oder auch eines der dezentralen Impftermine. Sie schützen sich und alle anderen.“ Der Impftermin in Bamberg-Nord fand für alle Impfwilligen auf dem Gelände der DITIB

Moschee statt. Auch hier schaute der Oberbürgermeister vor Ort vorbei und bedankte sich, dass dort Räumlichkeiten für die Impfkaktion zur Verfügung gestellt wurden. Auch lobte er die ehrenamtliche Unterstützung durch die DITIB und den Deutsch-Albanischen Kulturverein „Dardania Bamberg“ e.V.

Im September soll das dezentrale Impfen fortgesetzt werden.

Info

Wer impft?

Die Corona-Schutzimpfung wird in allen Stadtteilen von Ärztinnen und Ärzten des Impfzentrums durchgeführt

Was wird verimpft?

Die Impfstoffe von BioNTech oder Johnson & Johnson

Wie melde ich mich an?

Wenn möglich, registrieren Sie sich bitte vorher online für die Impfung: <https://impfzentrum.bayern/citizen/>. Zum Impftermin bringen Sie bitte Personalausweis und Impfpass mit.

Anwohner werden über die dezentralen Impfangebote in den Stadtteilen vorab informiert. Bei weiteren Fragen zu Corona und zur Impfung gibt es Informationen z. B. unter www.stadt.bamberg.de/Alles-Wichtige-zu-Corona oder www.impfzentrum-bamberg.de.

Familien-Samstag am 31. Juli

Am 31. Juli findet von 9 – 12 Uhr der zweite Familien-Samstag am Impfzentrum Bamberg statt.

Alle interessierten Familien erhalten Impftermine ohne Voranmeldung. Es wird

BioNTech-Impfstoff verimpft. Die Zweitimpfung erfolgt am 11. September, Eine vollständige Impfung zu Schulbeginn ist damit sichergestellt.

Alle Infos unter www.impfzentrum-bamberg.de/

Neues Impfangebot am ZOB

Ab Mittwoch, den 4. August, wird das vom HTK betriebene Schnelltestzentrum am ZOB erweitert: Ein mobiles Impfteam wird Mittwoch, Freitag und Samstag von 9 – 15 Uhr im neu benannten Corona Service Center in der Prome-

nadestraße 6a Corona-Schutzimpfungen durchführen. Alle Interessierten können einfach vorbeikommen, es gibt keine Anmeldung.

Aktuelle Infos unter www.impfzentrum-bamberg.de/

Rund 3.000 Impfdosen für Universitätsangehörige

Impfkampagne. Angelaufen sind inzwischen auch Impfungen für Studierende und Angehörige der Universität. Gemeinsam mit der Stadt hat die Universität Bamberg eine Möglichkeit geschaffen, COVID-19-Impfungen für Beschäftigte und Studierende der Otto-Friedrich-Uni-

versität anzubieten. Seit Mitte Juli werden insgesamt voraussichtlich etwa 3.000 Impfdosen bereitgestellt werden.

Die Impftermine stehen allen Beschäftigten und Studierenden offen und finden im Impfzentrum Bamberg statt. „Unser

Dank gilt besonders der Stadt und dem Impfzentrum Bamberg, die mit diesem Angebot zeigen, dass auch die Studierenden in der Pandemie nicht vergessen werden“, sagt Dr. Dagmar Steuer-Flieser, Kanzlerin der Universität Bamberg. „Wir würden uns freuen, wenn

möglichst viele Universitätsangehörige das Angebot annehmen.“

Weitere Informationen zu den Impfterminen und den Anmeldemodalitäten unter: www.uni-bamberg.de/gesund/coronavirus/impfungen-an-der-uni

Bayerischer Staatspreis für die Bamberger Symphoniker

OB Starke: Motivationsschub in schweren Zeiten und Bestätigung der herausragenden Arbeit

Musik. Die Bamberger Symphoniker sind in der Kategorie „Professionelles Musizieren“ mit dem Bayerischen Staatspreis für Musik 2020 ausgezeichnet worden. Oberbürgermeister Andreas Starke wertet den Preis als Ansporn, auch im pandemiebedingten schweren Fahrwasser den eingeschlagenen Weg weiter zu verfolgen.

„Die Bamberger Symphoniker sind seit Jahrzehnten das kulturelle Aushängeschild der Stadt Bamberg mit großer internationaler Strahlkraft“, so Starke. „Die Pandemie verlangt Kulturschaffenden einiges ab, insbesondere das Renommee als Reiseorchester und Kulturbotschafter kann gegenwärtig nicht weiter gepflegt werden. Das tut der Qualität des Ensembles aber keinen Abbruch. Ich kann versichern, dass es in gewohnter Weise für außergewöhnliche musikalische Momente sorgt. So attestiert auch der Bayerische

Staatspreis den Bambergern Symphonikern hohe Qualität und darf als Aufforderung verstanden werden, die spezielle Bamberger Ausprägung auch in Zukunft zu kultivieren.“

Kunstmister Bernd Sibler verlieh am 13. Juli in feierlichem Rahmen in Gasteig insgesamt fünf Bayerische Staatspreise für Musik und zehn Medaillen für herausragende Verdienste um die Laienmusik. Beide Auszeichnungen werden alle zwei Jahre vergeben, den geehrten Preisträger:innen wurden sie bereits im vergangenen Jahr zuerkannt. Aufgrund der Pandemie musste der Festakt jedoch auf dieses Jahr verschoben werden.

„Wir durften uns ja bereits im vergangenen Jahr über die Ankündigung freuen, dass wir den Staatspreis für Musik erhalten werden. Jetzt sind wir

umso glücklicher, den Preis nun überreicht zu bekommen. Die Porzellan-Putze erhält bei uns einen besonderen Platz, denn wir sind uns der Ehre und des deutschlandweiten Prestiges dieses Preises sehr bewusst. Wir freuen uns einfach riesig über diese Auszeichnung!“, so Intendant Marcus Rudolf Axt. Die Bamberger Symphoniker trugen mit der Aufführung von Mozarts Overtüre zu „Don Giovanni“ und Dudas Matkalla (On the Way) zur feierlichen Ausgestaltung der Preisverleihung in Gasteig bei.

Die Laudatio hielt Dr. Eva Gesine Baur, Kulturhistorikerin und Schriftstellerin aus München, die den Bamberger Symphonikern seit vielen Jahren eng verbunden ist. Im Herbst 2021 erscheint im accentus Verlag ihr Hörbuch „Böhmen liegt in uns“ zur aufregenden Geschichte des Orchesters.



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Bamberger Symphoniker sind das kulturelle Aushängeschild der Stadt Bamberg. Seit 75 Jahren tragen sie Bamberg im Namen und die Stadt ist stolz darauf. Mehrfach wurde das Symphonieorchester bereits für sein Konzertprogramm ausgezeichnet, seine Dirigenten und Musikschafter sind exzellent. Am 13. Juli kam nun eine weitere bedeutende Ehrung hinzu: Der Bayerische Staatspreis für Musik.

Die Auszeichnung wird nur alle zwei Jahre verliehen. Sie würdigt Einzelmusiker und Ensembles, die sich durch herausragende Leistungen oder innovative Konzepte in besonderer Weise um die Musik, das Singen und Musizieren im Freistaat verdient gemacht haben. Die Bamberger Symphoniker haben sich diese Ehrung wahrlich mehr als verdient.

Fast 7.500 Konzerte in 63 Ländern haben die Bamberger Symphoniker in 75 Jahren gespielt. Das sind durchschnittlich 98 Konzerte pro Jahr. Noch ein weiterer Aspekt macht sie so besonders: Als Bayerische Staatsphilharmonie sind die Bamberger Symphoniker Kulturbotschafter Bayerns und ganz Deutschlands. Bis heute ist ihr Name in Garant für exzellentes musikalisches Können.

Ich gratuliere „unseren Symphonikern“ ganz herzlich zum Bayerischen Staatspreis für Musik. Damit verbunden ist auch die Hoffnung, dass das Orchester nach der Zeit der pandemiebedingten Einschränkungen bald wieder in gewohnter Weise mit öffentlichen Konzertauftritten seine Zuhörerinnen und Zuhörer begeistern kann.

Wir freuen uns alle darauf!

Herzlichst, Ihr

Andreas Starke
Oberbürgermeister

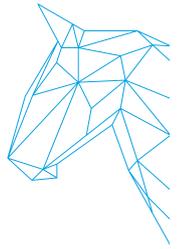


Intendant Marcus Rudolf Axt (r.) mit Kunstmister Bernd Sibler bei der Preisverleihung.

Der Bayerische Musikpreis

Der Bayerische Musikpreis wird vom Bayerischen Staatsminister für Wissenschaft und Kunst verliehen und umfasst alle Sparten der Musik, vom Profibereich bis zur Laienmusik. Eine hochrangig besetzte Expertenjury unter dem Vorsitz des Münchner Dirigenten Alexander Liebreich, Chefdirigent und Künstlerischer Direktor des Rundfunk-Sinfonieorchesters Prag, schlägt eine Auswahl an geeigneten Kandidat:innen vor. Der Preis kann sowohl an Einzelpersonlichkeiten als auch an Musikensembles vergeben werden, die sich durch herausragende Leistungen oder innovative Konzepte in besonderer Weise um die Musik, das Singen und Musizieren in Bayern verdient gemacht haben.

Was ist eigentlich Venture Capital?



Digitalisierung. Liest man im Internet etwas von Startups, fallen oft Begriffe wie Seed-Phase oder Business Angel. Diese stammen alle aus dem Bereich des Venture Capitals. Venture Capital bedeutet auf deutsch Wagniskapital und beschreibt in der Regel Kapital, das Startups als Investment bereitgestellt wird.

Stellen erfahrene Unternehmer:innen Wagniskapital zur Verfügung und unterstützen das Gründungsteam zudem beratend, spricht man von sogenannten Business Angels, auf deutsch Unternehmensengeln. Dieses Konzept ist z. B. aus der VOX-Sendung „Höhle der Löwen“ bekannt. Im Regelfall wird das Wagniskapital jedoch nicht von einzelnen Personen, sondern von so genannten Venture Capital Fonds, also spezialisierten Investmentfonds, bereitgestellt. Die Finanzierung eines Startups durch einen solchen Fond kann dabei grob in vier verschiedene Phasen eingeteilt werden:

1. **Seed Stage:** In der Saat-Phase besteht zwar meist schon ein Businessplan oder ein grobes Konzept, jedoch gibt es in der Regel noch nichts „Greifbares“, was Investoren dazu bewegen könnte, Wagniskapital zur Verfügung zu stellen. Deshalb finanzieren viele Gründer:innen sich ihre Seed-Phase selbst. Allerdings gibt es spezielle Accelerator-Programme, die sich auf die Unterstützung der Seed-Phase spezialisiert haben.
2. **Early Stage:** In dieser Frühphase geht es vor allem darum, den Prototypen zu einem funktionierenden Geschäftsmodell auszubauen. Man spricht dabei vom „Proof Of Concept“, also einer Machbarkeitsstudie.
3. **Growth Stage:** In der Wachstumsphase geht es um den Ausbau des Marktanteils. Anders als in den früheren

Phasen, wird das Startup hier zum ersten Mal mit Konkurrenten konfrontiert. Da die Wachstumsphase mitunter sehr lange andauern kann, findet die Finanzierung dieser Phase meist in mehreren Serien statt.

4. **Later Stage:** Sobald das Startup schwarze Zahlen schreibt und kontinuierlich Gewinn erzielt, beginnt die Spätphase, in der es oft zum sogenannten Exit, also Ausstieg, von Investoren kommt.



Foto: ROOMNE Productions / Pixels

LAGARDE1 unterstützt Gründungsinteressierte sowie Startups dabei, das innovative Potenzial ihrer Geschäftsidee zu erkennen oder auszubauen und ist Ansprechpartner für Gründer:innen auf der Suche nach Kapital.
Alle Infos unter www.lagarde1.de sowie auf Instagram und LinkedIn.

Wifö gratuliert

... Lisas Mode zum Einjährigen in der Lange Straße

Unternehmen. Mitten in der Corona-Pandemie ein Ladengeschäft zu eröffnen, ist mutig. Elisabeth Weis, Inhaberin der Boutique „Lisas Mode“, wird für ihren Mut belohnt. Zwar musste auch sie einige Höhen und Tiefen im vergangenen Jahr in Kauf nehmen. Aber dank ihres Sortiments – Damenoberbek-

leidung von niederländischen und skandinavischen Labels, Ledertaschen, Accessoires und handgefertigtem Schmuck aus Deutschland – kann sie auf eine steigende Anzahl von Stammkundinnen blicken.

Die Wirtschaftsförderung wünscht weiterhin viel Erfolg!



Foto: Wifö Stadt Bamberg

Dagmar Neumann von der Wirtschaftsförderung gratuliert Elisabeth Weis zum Einjährigen.

Wifö vor Ort

... bei Agrabah

Unternehmen. Seit 2014 betreibt Mirza Waqas Sadiq erfolgreich seinen Laden für Shishabedarf und verzeichnete seitdem einen stetigen Zuwachs an Kundschaft und Sortiment. Dadurch konnte er 2016 ein Café mit Shisha-

Lounge am Grünen Markt eröffnen und diesen April auch ein größeres Geschäft an der Luitpoldstraße 16. Hier bietet er nicht nur Shishas und das dazugehörige Equipment an, sondern auch Graffitibedarf.



Foto: Wifö Stadt Bamberg

Melina Wittig von der Wirtschaftsförderung mit Mirza Waqas Sadiq.

Smart City

Stadt Bamberg erhält 450.000 Euro für Drohnenbefliegung

Digitalisierung Erneut erhält die Smart City Bamberg eine bedeutsame Förderung für ein digitales Projekt: Die „Drohnenbefliegung von Baumkronen“ wurde vom Bayerischen Digitalministerium jetzt als eine der zehn besten digitalen Lösungen smarter Kommunen aus Bayern prämiert.

ökologischer Ereignisse mithilfe künstlicher Intelligenz zu prognostizieren. Dies kommt zum einen den lokalen Wäldern und dem städtischen Forstbetrieb zugute, zum anderen lässt sich mittels der Daten eine nachhaltige Pflege der Bäume im Stadtgebiet unterstützen.

Die Idee des Projekts ist es, mit Hilfe von Drohnen den kommunalen Baumbestand zu befliegen, eine Aufnahme des Ist-Zustandes zu erstellen und zukünftige Auswirkungen

In Zusammenarbeit mit dem Smart City Research Lab der Otto-Friedrich-Universität Bamberg soll nach der Datensammlung auch künstliche Intelligenz zum Einsatz kommen, die Informationen für die Mitarbeitenden



Foto: Smart City Stadt Bamberg

Staatsministerin Judith Gerlach überreicht dem Smart City Programmleiter Sascha Götz den Förderbescheid im Rahmen des Programmes „Kommunal! Digital!“.

Smart City Bamberg Veranstaltungshinweis

Smart City mal ganz analog! Am **10. August** zeigen wir kostenlos unsere Auftaktveranstaltung, die wegen Covid-19 nur im Internet übertragen werden konnte, nochmal ganz analog im **KUFA-Saal in der Kulturfabrik**.

Los gehts um **18 Uhr** mit der Filmvorführung, bevor von 19.30 bis 20 Uhr Fragen an das Programmteam und den Wirtschaftsreferenten Dr. Stefan Goller gestellt werden können. Mit Snacks und Getränken soll der Abend bis 20.30 Uhr ausklingen.

Anmeldungen unter: 0951 87-2109 oder via Mail: smartcity@stadt.bamberg.de

in Stadt und Forst bereitstellt. Die Software soll Schadensvorfälle vorhersagen und Auswirkungen des Klimawandels abschätzen können. Zudem lassen sich künftig Krankheiten der Bäume besser prognostizieren sowie der Einsatz des knappen Personals gezielter planen. Das

Smart City Team und Wirtschaftsreferent Dr. Stefan Goller freuen sich bereits sehr auf die Umsetzung. „Das geförderte Projekt ist ein schönes Beispiel für die praktische Anwendung und die Relevanz smarter Ideen! Vielen Dank an das ganze Projektteam!“, so Dr. Stefan Goller.

Verstärkung für die Wirtschaftsförderung der Stadt Bamberg



Foto: privat

Wirtschaftsförderung. Das Team der Wirtschaftsförderung heißt die neue Mitarbeiterin Melina Wittig herzlich willkommen. Sie kommt direkt vom Geografiestudium aus Bayreuth und unterstützt als Elternzeitvertretung seit Juni das Team in den

Bereichen Organisation der Sprechtag, Baustellenmanagement, Innenstadt und Öffentlichkeitsarbeit. Außerdem ist sie Ansprechpartnerin für Unternehmen im Gewerbegebiet Nordost.

Kostenfreie (Online-)Sprechtage der Wirtschaftsförderung für Unternehmen

3. August Sprechtag Gründung
45-minütige Einzelberatungen für Existenzgründer:innen durch die Kammern, Aktivsenioren u. a. Anmeldung im IGZ Bamberg bei Luisa Beckstein, Tel.: 0951 9649101

18. August Sprechtag Sicherung und Nachfolge
Einzelberatungen durch die Kammern und die Aktivsenioren. Anmeldung in der Wirtschaftsförderung des Landkreises bei Rainer Keis, Tel.: 0951 85-223



BaERBAla rechtzeitig geimpft!

Vorverkauf für den „NACHSOMMER an der ERBA-Spitze“ gestartet

Festival. Vom 9. bis 19. September veranstaltet das Kulturamt der Stadt Bamberg den „NACHSOMMER an der ERBA-Spitze“: Elf Tage lang bespielen lokale sowie überregional aktive Künstlerinnen und Künstler die Open-Air-Bühne auf dem ehemaligen Landesgartenschau-Gelände. Einheimische wie Gäste können sich jetzt schon auf ein vielseitiges, stimmungsvolles Festival mit Flussblick freuen! Karten sind ab sofort über den bvd Kartenservice erhältlich.

Das Programm verbindet auf schönste Weise Bamberger Lokalkolorit und Impulse (internationaler zeitgenössischer Kunst. Knapp 40 Veranstaltungen aus den Sparten Musik, Literatur, Theater und Tanz stehen zur Auswahl. Tanzfaszinierte (Sa 11.9.), Jazzbegeisterte (So 12.9.) Theaterfreunde (Di 14.9.), Chorliebhabende (Mi 15.9.),

Volksmusikvernarnte (Fr 17.9.), Literaturträumende (18.9.) und Souververliebte (So 19.9.) kommen für jeweils einen ganzen Abend voll auf ihre Kosten.

Der Besuch der Veranstaltungen ist nur mit einer Eintrittskarte bzw. einer Einlasskarte bei kostenfreien Veranstaltungen möglich. Kinder unter drei Jahren benötigen kein Ticket und haben kostenfrei Zutritt. Für Kinder ab 3 Jahren, Auszubildende, Studierende sowie Menschen mit Beeinträchtigung gilt der ermäßigte Eintrittspreis. Restkarten sind an der Tages- bzw. Abendkasse erhältlich (zzgl. 1 Euro zum Vorverkaufspreis, vor Ort ist nur Barzahlung möglich).

Das Team des Kulturamts hofft auf gutes Wetter und günstige Infektionslage – das BaERBAla, die landschaftsprägende Frauenfigur von Bildhauer Rainer Kurka, ist jedenfalls schon



Foto: Kulturamt

einmal geimpft (siehe Foto)! Nach langen Monaten des Verzichts sind im September bis zu 300 Gäste je Veranstaltung zu vielseitigem Kulturgenuss eingeladen. Es stehen pandemiebedingt 100 Sitzplätze in Zweiergruppen zur Verfügung (Bestuhlung im Vorfeld der Bühne) – der Platz muss dann beibehalten werden –, die übrigen werden als Stehplätze vergeben (im Bereich Treppenstufen und

Restflächen). Bei der Bamberger Tafel sind ab sofort Karten für alle Programmpunkte hinterlegt.

Die Besucherzahl wie auch die Hygiene- und Verhaltensregeln auf dem Gelände werden laufend an die aktuellen Bestimmungen angepasst.

Informationen dazu und zum Festivalprogramm finden unter www.nachsommer-bamberg.de.

Zurück in die Zukunft - Sommer-Leseolympiade 2021

Mit Büchern auf Zeitreise zu Abenteuern in Zukunft und Vergangenheit

Stadtbücherei.

Diesen Sommer kann man bei der Leseolympiade der Stadtbücherei Leseabenteuer in fernen Welten und vergangenen Zeiten erleben. Der Countdown läuft! Alle zwischen vier und elf Jahren können sich dazu bis 17. August jederzeit zu den Öffnungszeiten der Stadtbücherei anmelden.

Und dann heißt es loslegen mit dem Schmökern. Wer es bis zum Ende der Ferien schafft, sechs oder mehr Bücher zu lesen, dem winken beim Drehen am Glücksrad große und kleine Preise. Eine Siegerurkunde fürs



Mitmachen und Lesen gibt es dann auf jeden Fall.

Eine Besonderheit in diesem Jahr: der neue Bücherclub der „Leseprofis“. Dazu dürfen sich alle Kinder anmelden, die vor den Ferien in die vierte oder fünfte Klasse gegangen sind. Da deren Bücher oft umfangreicher sind, als die der kleinen

Leser, gilt für sie das Ziel: „Lies mindestens drei Bücher oder 500 Seiten!“ Wer neugierig ist auf weiteren Lesestoff oder nicht so genau weiß, was er lesen soll, der kann auf der Büchereihomepage wöchentlich aktuelle Kinderbuchempfehlungen abrufen.

Neben dem Selberlesen für die Leseolympiade ist in der Bücherei einiges los in den Sommerferien: Echte „Buchmenschen“ gilt es beim Kinderbuch Open Air kennenzulernen und bei einer multimedialen Rallye quer

durchs Deutsche Haus können Kinder mit dem Smartphone Wissenswertes über Vergangenheit und Zukunft erforschen und dabei viel Spaß haben.

Mitmachen ist ganz einfach: Anmelden, Clubkarte und Bewertungskarten in der Stadtbücherei abholen und ab ins Buchabenteuer. Wer schon in den Urlaub unterwegs ist kann sich auch online anmelden unter: www.stadtbuecherei-bamberg.de/lesen-lernen/sommer-leseolympiade-2021, Info-Tel.: 0951 98119-12

Der Sommerferien-Leseclub „Lesen-was-geht“ 2021

Auch für die Teenager von 11 bis 17 Jahren bietet die Stadtbücherei im Deutschen Haus jede Menge. Wer sich dort zum bayernweiten Sommerferien-Leseclub anmeldet, erhält einen kostenlosen Leseclub-Ausweis und kann gemäß dem Motto „Lesen was geht“ in 300 exklusiv bereitgestellten, brandneuen Jugendbüchern schmökern. Für jedes gelesene Buch geben die Jugendlichen eine Bewertungskarte ab und nehmen damit automatisch an der Verlosung nach den Ferien teil. Als Hauptgewinn winkt in diesem Sommer ein Fotodrucker.

Anmeldung bis Mitte August in der Stadtbücherei Bamberg, Obere Königstr. 4a, 96052 Bamberg

Lösung für eine Bamberger Kulturinstitution in Sicht

Das Bamberger Marionettentheater könnte im Barockflügel des Rathauses Geyerswörth seine dauerhafte Heimstätte finden

Theater. Es ist ein Plan, der nur Gewinner kennt: Der Gartenflügel von Schloss Geyerswörth soll die dauerhafte Heimat für das „Bamberger Marionettentheater“ werden. In der jüngsten Sitzung des Kultursenats wurden mit einem positiven Grundsatzbeschluss die entscheidenden Weichen dafür gestellt. Die Verwaltung ist nun beauftragt, die dauerhafte Unterbringung dieser einzigartigen Bamberger Theaterinstitution am Geyerswörthplatz intensiv zu untersuchen und erste Vorplanungen zu erstellen.

Damit könnte der gordische

Knoten für die bislang ungeklärte Standortfrage gelöst sein. Zur Erinnerung: Das „Bamberger Marionettentheater“ Klaus Loose in Bamberg (1986 gegründet) befindet sich seit Bestehen im „Staubschen Haus“ in der Unteren Sandstraße 30. Das Haus, das im Besitz der Krankenhausstiftung ist, muss komplett saniert werden und soll zukünftig ausschließlich für Wohnzwecke genutzt werden. Seit Juli 2018 galt die ehemalige „Tabakscheune“ im Nebinger-



Der Barockflügel von Schloss Geyerswörth wäre für das Bamberger Marionettentheater hervorragend geeignet.



Dringend sanierungsbedürftig: Das Staubsche Haus in der Unteren Sandstraße.

hof als neue Spielstätte für das „Bamberger Marionettentheater“ als gesetzt. In weiterführenden Gesprächen mit dem Vorstand und der Theaterleitung des „Bamberger Marionettentheaters“ wurde die Idee des mittlerweile leerstehenden Gebäudetraktes des Rathauses Geyerswörth eruiert und nach einem Vor-Ort-Termin für hervorragend befunden. Von den Verantwortlichen des Theaters wurde vor allem der Zuschnitt der Räume als sehr vorteilhaft beurteilt. Außerdem verspreche die Lage unmittelbar neben der Geyerswörth-Tiefgarage und der Touristinfo eine gute Wahrnehmung durch Gäste der Stadt.

ein Vorteil wiegt schwer: Vom zeitlichen Ablauf her ist diese Maßnahme zeitnah zu realisieren und lässt sich innerhalb der Sanierung von Schloss Geyerswörth abwickeln. „Sie bietet dem Marionettentheater schnelle Planungssicherheit und einen dauerhaft hochattraktiven Ort für dieses kulturelle Kleinod“, freute sich auch Kulturreferentin Ulrike Siebenhaar über das einstimmige Votum des Kultursenates.

Auch über die Zukunft der sanierungsbedürftigen Tabakscheune wurde intensiv diskutiert. Der Kultursenat beauftragte am Ende die Verwaltung, den Ausbau der Tabakscheune als Lagerfläche für kulturelle Einrichtungen in der Stadt Bamberg zu favorisieren um die Lagerprobleme zu lösen, die durch den Wegfall eines Lagerraums in der Nürnberger Straße entstehen. Konkrete Planungen dazu sowie ein Bedarfskatalog verschiedener Kultureinrichtungen sollen dann im Herbst vorgelegt werden.

Einstimmiges Votum

Grundsätzliche Planskizzen für den repräsentativen und hervorragend gelegenen Gebäudeteil liegen aufgrund einer bereits früher angedachten temporären Nutzung bereits vor. Mit einer Gesamtfläche von 308 Quadratmetern steht auch mehr Platz zur Verfügung als im Staubschen Haus mit rund 270. Und noch



Die alte Tabakscheune bietet Potenzial, um Lagerprobleme kultureller Einrichtungen zu lindern. Links das sanierte Raulinohaus.

KINDERBUCH-OPEN-AIR im Innenhof der Stadtbücherei Bamberg



Fr. 13.8. um 11:00 Uhr

Judith Allert liest

„Der große Käpt'n Knurps“

Für Kids zwischen 5 und 9 Jahre



Fr. 20.8. um 11:00 Uhr

Suza Kolb liest

„Emil Einstein – Die streng geheime Tier-Quassel-Maschine“

Für Kids zwischen 5 und 8 Jahre



Fr. 3.9. um 11:00 Uhr

**Malworkshop
mit Dagmar Geisler**

„Wütend oder frech – Gefühle sind mal so oder so“

Für Kids zwischen 6 und 9 Jahre

Eintritt: EUR 2,00

Platzreservierung und Anmeldung erforderlich:

info@stadtbuecherei-bamberg.de, Tel. (0951) 98119-12 oder in der Stadtbücherei

Die Veranstaltungen finden bei gutem Wetter im Hof der Stadtbücherei statt. Bei Regenwetter im Saal der Bücherei. Hier wie dort gelten die zu diesem Zeitpunkt aktuellen Abstands- und Hygieneregeln.

Mitreißende Musik, live dargeboten

Wettbewerb um den Neupert-Preis erfolgreich beendet



Foto: Stadt-Musikschule

Die Gewinner des Neupert-Preises 2021: Anna Schmulewitsch, Klavier und Sebastian Appelfeller, Violine

Musikschule. Nachdem er 2020 ausfallen und 2021 zunächst verschoben werden musste, konnte der interne Wettbewerb um den Neupert-Preis 2021 zum 18. Mal in den Räumen der Firma J. C. Neupert durchgeführt werden. Insgesamt 24 Schülerinnen und Schüler der Städtischen Musikschule Bamberg aus fast allen Fachbereichen hatten sich angemeldet und wurden in drei Altersgruppen von einer fachkundigen Jury bewertet. Am Ende siegte ein erstaunlich gut auf-

einander eingespieltes Duo an Klavier und Violine aus Altersgruppe III und erhielt den mit 500 Euro dotierten NEUPERT-Preis 2021.

Im schönen Ausstellungsraum der Firma Neupert, Werkstätten für historische Tasteninstrumente, sah es in diesem Jahr etwas anders aus als sonst. Nur wenige Stühle waren zwischen den Musizierenden und der Jury aufgestellt worden, um die gebotene Abstandsregel einzuhalten. Zugelassen waren lediglich Eltern und Angehörige der Teilnehmenden, die durchgehend frisch, engagiert und ausdrucksvoll musizierten. Zu hören waren Solist:innen mit Klavier, Violine, Posaune, Blockflöte, Klarinette, Horn und Cembalo sowie drei Duos mit Klavier und Violine bzw. Viola. Die Ergebnisse konnten in diesem Jahr nicht zentral verkündet werden, sondern wurden auf der Homepage der Fa. Neupert veröffentlicht: www.jc-neupert.de

- Folgende Preise wurden schließlich vergeben:
- NEUPERT-Preis:** AG III: Duo Sebastian Appelfeller, Violine (Kl. Zack) und Anna Schmulewitsch, Klavier (Kl. Solotych)
- Kl. NEUPERT-Preis:** AG II: Noemi Nemeth, Violine (Kl. Salem)
1. Preis: AG I: Simon Resatsch, Blockflöte (Kl. Lieb)
 2. Preis: AG I: Lucia Bartoschek, Klavier (Kl. Zeuschner)
AG II: Klara Nemeth, Violine (Kl. Salem) – Lea Hugel, Klavier (Kl. Reifegerste)
AG III: Sebastian Forstmaier, Posaune (Kl. Usleber)
 3. Preis: AG I: Frieda Armann, Klavier (Kl. Zeuschner)
AG II: Antonia Delles, Violine (Kl. Hablitzel)
AG III: Duo Fabio Stobler, Klavier (Kl. Tarnas) und Katharina Stahl (Kl. Salem)

VHS-Herbstprogramm ab 1. September online

Broschüre gibt Übersicht zur Programmvielheit – stets aktuelle Infos auf der Homepage

VHS. Die VHS Bamberg Stadt startet ab 27. September ihr facettenreiches Herbstprogramm. Dieses ist ab 1. September online sichtbar auf www.vhs-bamberg.de. Eine kleine Broschüre, die Anfang September erscheint und im Stadtgebiet ausliegt, liefert eine gute Übersicht zur



Programmvielheit. „Corona fordert von uns mehr Flexibilität. Auf unserer Homepage werden wir über alle wichtigen Details stets aktuell informieren“, so Dr.

Anna Scherbaum. „Selbstverständlich nehmen wir uns – wie gewohnt – gerne die Zeit für persönliche Beratung, Information und Unterstützung bei der Buchung.“

Gesundheit setzt weiterhin auf maximale Flexibilität mit vielen Outdoor- und Online-Angeboten, aber auch Präsenz und Hybrid sowie Video-Aufzeichnungen. Gewohnt umfangreich sind das Führungs-Angebot wie auch der Sprachen-Bereich, der neben den Präsenz-Angeboten auch reine Online-Kurse bereithält. Im Bereich Grundbildung werden in den Herbstferien erneut Lernförderkurse für Schülerinnen und Schüler organisiert. Zahlreiche bewährte und neue Angebote gibt es zudem im Bereich Kultur, Beruf und U14.

Anmeldungen sind ab 10. September online/schriftlich sowie ab 14. September telefonisch/persönlich möglich (siehe Infokasten). Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwartet virtuelle Vorträge zu Menschenrechtsthemen und Respekt sowie zu „Bamberger Buch-Geschichten“. Der Bereich

NACHSOMMER im Bürgerlabor

NACHSOMMER. Seit einigen Tagen Woche ist das Kunstfenster im Bürgerlabor in der Hauptwachstraße sommerlich-NACHSOMMERlich gestaltet. Es stimmt bis Sonntag ein auf den kulturellen NACHSOMMER an der ERBA-Spitze, der vom 9. bis 19. September vom Kulturamt veranstaltet wird. Das Kunstfenster mit BaERBALa als NACHSOMMER-Ikone gibt einen kleinen Einblick auf die ERBA-Spitze, die in sechs Wochen zum gemütlichen Festivalgelände wird und zahlreichen lokalen sowie



überregional aktiven Künstlerinnen und Künstler eine Bühne bietet. Auf einem installierten Bildschirm ist zudem der neue NACHSOMMER-Trailer zu sehen, der die Vielfalt der kulturellen Festivalprogramm-punkte darstellt. Weitere Informationen zum NACHSOMMER unter www.nachsommer-bamberg.de.

Alle Infos zum Herbstsemester

- Ab 1. September: Programm online sichtbar auf www.vhs-bamberg.de
- Ab Fr, 10. September, 8 Uhr: Online-Anmeldung auf www.vhs-bamberg.de, per Mail an info@vhs-bamberg.de oder schriftlich (VHS Bamberg Stadt, Tränkgasse 4, 96052 Bamberg)
- Ab Di, 14. September: Anmeldung telefonisch unter 0951 87-1108 und persönlich im VHS-Sekretariat
- Ab 27. September: Kurse starten
- Di, 5. Oktober, 19 Uhr: Semestereröffnung

Serie „Schutzgebiete in Bamberg“

Serie. In den kommenden Ausgaben des Rathaus Journals sollen in lockerer Reihenfolge die Schutzgebiete Bambergs vorgestellt werden: Naturschutzgebiete, Landschaftsschutzgebiete und Geschützte Landschaftsteile. Es sind sieben an der Zahl. Der Hain, ebenfalls Schutzgebiet, ist dabei ausgenommen. Für ihn gibt es ein eigenes umfassendes Informationssystem aus Tafeln und einer sehenswerten Applikation im Internet – die HAINAPP (www.hainapp.de, <http://www.hainapp.de>).

Aktueller Anlass der Serie ist, dass die Bamberger Schutzgebiete in Kooperation mit der Regierung von Oberfranken im Frühjahr 2021 neu beschildert worden sind. Neben den grün umrandeten Dreiecksschildern gibt es jetzt jeweils Infotafeln mit Karte, kurzer Beschreibung und Fotos besonderer Pflanzen und Tierarten. Alle Schutzgebiete Bayerns sollen schrittweise in dieser Art und nach diesem Design beschildert werden.

Den Start der Serie macht das Naturschutzgebiet „Muna-Gelände in Bamberg“.

Umwelt-Termine			
Gelber Sack	02.08.	Bezirk	4 – 6
	03.08.	Bezirk	10 – 12
	09.08.	Bezirk	1 – 3
	10.08.	Bezirk	7 – 9
	16.08.	Bezirk	4 – 6
	17.08.	Bezirk	10 – 12
	23.08.	Bezirk	1 – 3
	24.08.	Bezirk	7 – 9
	30.08.	Bezirk	4 – 6
	31.08.	Bezirk	10 – 12
	06.09.	Bezirk	1 – 3
	07.09.	Bezirk	7 – 9
	13.09.	Bezirk	4 – 6
14.09.	Bezirk	10 – 12	
Altpapier	03.08.	Bezirk	10
	04.08.	Bezirk	11
	05.08.	Bezirk	12
	10.08.	Bezirk	1
	11.08.	Bezirk	2
	12.08.	Bezirk	3
	17.08.	Bezirk	4
	18.08.	Bezirk	5
	19.08.	Bezirk	6
	24.08.	Bezirk	7
	25.08.	Bezirk	8
	26.08.	Bezirk	9
	31.08.	Bezirk	10
	01.09.	Bezirk	11
	02.09.	Bezirk	12
07.09.	Bezirk	1	
08.09.	Bezirk	2	
09.09.	Bezirk	3	
14.09.	Bezirk	4	
15.09.	Bezirk	5	
16.09.	Bezirk	6	

Naturschutzgebiet



Muna-Gelände in Bamberg



Geschichte

Die Bamberger Muna (Munitionsanstalt) ist seit 1917 Militärgelände mit zeitweiliger ziviler Nutzung (Flugzeughersteller Messerschmitt, 1925 – 1927).

Das gesamte Gebiet ist 140 ha groß und bildet den südwestlichen Teil des Hauptmoorwaldes. Von 1945 bis 2014 wurde die Muna von der US-Armee genutzt. Im Jahr 2001, lange vor dem Abzug der Amerikaner, hat die Regierung von Oberfranken einen Teil der Muna (10,9 ha) als Naturschutzgebiet (NSG) ausgewiesen.



Sandgrasnelken (*Armeria elongata*)



Berg-Sandglöckchen (*Jasione montana*)



Blaüflügelige Sandschrecke



Sandlaufkäfer

Das Naturschutzgebiet Muna ist geprägt durch seine artenreichen Sandlebensräume – Silbergrasfluren, Magerrasen und offene Sandrohböden. Im Zentrum des NSG liegt sogar ein nährstoffarmes Stillgewässer mit Schilfgürtel. Während diese Biotope anderswo überbaut, unter den Pflug genommen oder aufgeforstet wurden, haben sie sich hier infolge der fast hundertjährigen militärischen Nutzung des Gebietes erhalten.

Auf den sandigen Böden leben über 370 Pflanzenarten, darunter Seltenheiten wie *Sandgrasnelke*, *Kleines Filzkraut* oder *Bergsandglöckchen*. Auch einige stark gefährdete Insektenarten wie *Blaüflügelige Sandschrecke* oder *Sandlaufkäfer* kommen hier noch vor. Seit dem Ende der militärischen Nutzung werden die Lebensräume durch Beweidung und Entbuschung gepflegt.

Die Muna ist Bestandteil eines großen Biotopverbunds, das den Artenaustausch zwischen bodensauren Magerstandorten in Nordbayern fördern soll: die SandAchse Franken (www.sandachse.de).



Liebe Besucher, bitte beachten Sie im Naturschutzgebiet folgende Regeln:



Keine Pflanzen abreißen



Hunde anleinen



Wege nicht verlassen



Keine Abfälle wegwerfen

Text:
Jürgen Gerdes
Fotos:
Martin Bucker
Jürgen Gerdes
Layout:
Katharina Maier



gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Verbraucherschutz



Herausgeber:
Stadt Bamberg

STADTRADELN wieder ein voller Erfolg

Stadt und Landkreis Bamberg sammelten fleißig Fahrradkilometer

Aktionswochen. Vom 14. Juni bis 04. Juli hieß es wieder rauf auf den Sattel und fleißig in die Pedale treten, denn die Stadt Bamberg hat erneut beim Wettbewerb STADTRADELN teilgenommen.

Zweiter Bürgermeister und Mobilitätsreferent Jonas Glüsenkamp ist mit der diesjährigen Auflage der beliebten Fahrradaktionswochen wieder sehr zufrieden, denn die Stadt Bamberg konnte jeweils Steigerungen bei der Anzahl der Teilnehmer, Teams und Kilometer verzeichnen. (Radelnde: 2021: 1.547, 2020: 1.261, Teams: 2021: 95, 2020: 66, Kilometer: 2021: 338.729, 2020: 268.270).

Vor allem über das Engagement seiner STADTRADELN-Stars Inge Buhl, 3. Bürgermeister Wolfgang Metzner und Jürgen Dressel zeigt er sich erfreut: „Sie sind drei Wochen lang mit gutem Beispiel vorangegangen und haben uns mit der tollen Berichterstattung in Ihrem Blog zur Fahrradnutzung motiviert“. Besonders hervorzuheben ist auch die starke Leistung der Bamberger Schulen. Die Maria-Ward-Realschule schafft es mit 14.567 geradelten Kilometern nach „Teamgreen“ (1.) und „Team Brose“ (2.) auf den 3. Platz in der Gesamtwertung und das Dientzenhofer-Gymnasium bildete sogar das größte Team in der Stadt Bamberg. Die Ge-



Foto: Jürgen Schraudner

winnerteams der Stadt werden im September im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche wie auch in den letzten Jahren

mit Preisen ausgezeichnet. Statistiken, Impressionen und vieles mehr unter www.stadtradeln.de/bamberg

Offene Werkstatt Bamberg wird eröffnet

Am 14. August auf dem Lagarde-Gelände in der Weißenburgstraße 10

Konversion. Am 14. August öffnet die Offene Werkstatt Bamberg OWBA im KosmosOst auf dem Gelände der ehemaligen Lagarde-Kaserne in der Weißenburgstraße 10 erstmals ihr Tore. Die Offene Werkstatt Bamberg bietet gegen eine geringe Nutzungs-

gebühr Raum für handwerkliche Tätigkeiten und ist ein Ort der Begegnung, des Austausches und der Zusammenarbeit für alle Interessierten.

Da Arbeitsplätze, Werkzeuge und Maschinen gemeinschaftlich

genutzt werden, wird die Kultur des Teilens gefördert. Gleichzeitig werden ressourcenschonend Restmaterialien verwendet, bestehende Produkte erhalten, repariert, aufgewertet und umfunktioniert. Die Offene Werkstatt bietet allen Interessierten

die Möglichkeit zum Mitwirken und Mitgestalten und bietet Kurse, Workshops und Lehrgänge an, um handwerkliches Können und Wissen zu erlernen oder auch weiterzuvermitteln. Nähere Informationen unter www.owba.de.

Brillengläser energiesparend produziert

Bürgermeister Glüsenkamp übergibt Urkunde des Umwelt- und Klimapakts Bayern an Rupp + Hupprach Optik GmbH

Auszeichnung. Das Bamberger Unternehmen Rupp + Hupprach Optik GmbH steht für die hohe Qualität seiner Brillengläser. Der Fertigungsprozess ist aufwän-

dig. Dennoch gelang es, die Produktion umweltschonender als bisher durchzuführen. Für die Maßnahmen zur Energieeinsparung und zur Verwendung

umweltfreundlicher Materialien übergab der städtische Umweltreferent Jonas Glüsenkamp an Geschäftsführer Ralf Thiehofe und Jürgen Fösel, dem Umweltbeauftragten des Unternehmens, die Urkunde „Umwelt- und Klimapakt Bayern“ des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz.

Zur Beschichtung der Brillengläser werden sechs Hochvakuumanlagen benutzt, die jeweils mit einer Diffusionspumpe mit Heizelementen ausgestattet sind. Der metallene Korpus der

Diffusionspumpen war bislang nicht isoliert. Das Unternehmen hat nun eine spezielle Isoliermanschette eingebaut sowie eine zusätzliche Heizungsregelung, welche die Heizenergie besser regelt. Rupp + Hupprach beziffert die Einsparung auf rund 63.000 kWh jährlich.

Ferner wird seit Oktober 2020 ein Bor- und Formaldehyd-freier Kühlschmierstoff beim Fräsen der Brillengläser verwendet. Es handelt sich um eine Menge in der Größenordnung von rund 7.500 kg jährlich.



Foto: Jürgen Schraudner / Stadtbüro Bamberg

Bamberg 2. Bürgermeister Jonas Glüsenkamp übergibt die Urkunde Umwelt- und Klimapakt Bayern an Geschäftsführer Ralf Thiehofe und den Umweltbeauftragten von Rupp + Hupprach, Jürgen Fösel (v.l.).

Bildung für Nachhaltige Entwicklung wird Schwerpunktthema

Stadt und Landkreis Bamberg werden Modellkommunen

Bildung und Nachhaltigkeit. Als zwei von bundesweit 50 Modellkommunen werden die Stadt Bamberg und der Landkreis Bamberg in den kommenden Jahren die BNE-Bildungslandschaft mit den relevanten Akteurinnen und Akteuren weiter ausbauen. Die Bildungsbüros übernehmen hierfür jeweils die Federführung.

Mit der Unterzeichnung zweier Zielvereinbarungen zwischen dem BNE-Kompetenzzentrum mit der Stadt Bamberg sowie mit dem Landkreis Bamberg fiel im Juli 2021 der Startschuss für die zukünftig verstärkte Arbeit im Bereich Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE). Ein Teilziel ist, BNE mit den relevanten Bildungsakteuren von der Kita bis zur Hochschule, aber auch in der Erwachsenenbildung sowie bei anderen außerschulischen Bildungsangeboten ganz im Sinne des lebenslangen Lernens koordiniert weiter zu verankern und für die Bevölkerung sichtbar und erlebbar zu machen. In der Stadt Bamberg wird dies insbesondere in enger Zusammenarbeit mit dem städtischen Agenda 2030-Büro und den schon etablierten

verwaltungs-internen Arbeitskreisen zum Thema nachhaltige Entwicklung erfolgen.

Bereits Anfang 2018 hat sich die Stadt Bamberg zu den 17 Nachhaltigkeitszielen der UN bekannt und fördert deren Umsetzung auf lokaler Ebene. Dazu gehören unter anderem die Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe und fairen Handels. Mit der Gärtnerstadt als Teil des UNESCO-Welterbes hat Bamberg zudem eine bis ins Mittelalter zurückreichende urbane Gartenbauradition: Die innerstädtischen Gartenflächen sind Teil des Weltkulturerbes und werden von den Bewohnerinnen und Bewohnern liebevoll gepflegt. Sie sind Ausdruck der nachhal-



Foto: Pressestelle / Sherifan Schirwanit

Im Rathaus Maxplatz wurde der Vertrag zwischen der Stadt Bamberg und dem BNE-Kompetenzzentrum unterzeichnet.

tigen Identität und des hohen ehrenamtlichen Engagements in Bamberg. So bieten einen von vielen Anknüpfungspunkten für weiteren Ausbau von Bildung für Nachhaltige Entwicklung mit hoher Beteiligung der Stadtgesellschaft.

Bildungsbüros engagieren sich

In den kommenden Jahren werden nun auch die kommunalen Bildungsbüros, die bereits seit 2016 tragfähige Vernetzungs- und Koordinationsstrukturen in der Bildungsregion aufgebaut haben, das Thema Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) stärker in den Fokus nehmen. BNE hat den Anspruch, mithilfe von Bildungsaktivitäten Individuen zur partizipativen Gestaltung einer zukunftsfähigen (Welt-) Gesellschaft zu befähigen: Klimawandel, ressourcenschonendes Konsumverhalten und der respektvolle Umgang mit Natur

und Mensch sind nur einige der Themen, die alle Bürgerinnen und Bürger unmittelbar und dauerhaft betreffen.

Das BNE-Kompetenzzentrum wird sowohl die Stadt als auch den Landkreis Bamberg bei der Weiterentwicklung der BNE-Landschaft begleiten. Dies geschieht über eine Prozessbegleitung vor Ort, Vernetzungsmöglichkeiten mit anderen Kommunen und Qualifizierungsangebote. Zudem werden die Prozesse vor Ort wissenschaftlich evaluiert und die Ergebnisse laufend in die Begleitung einbezogen. „Wir sind dankbar, dass die Stadt und der Landkreis Bamberg jeweils als Modellkommunen ausgewählt wurden, und freuen uns auf wichtige Impulse für unsere weitere Arbeit an diesem Thema der Gegenwart und Zukunft“, so Oberbürgermeister Starke und Landrat Kalb.

Info

Weitere Informationen sind auf der Homepage des Bildungsbüros der Stadt Bamberg www.stadt.bamberg.de/bildungsbuero/projekte oder auf der Homepage der Bildungsregion unter www.bildungsregion-bamberg.de/bne zu finden.

Information und Kontakt:

Bildungsbüro Stadt Bamberg, E-Mail: bildungsbuero@stadt.bamberg.de, Telefon 0951 87-1435/1436

Bildungsbüro Landkreis Bamberg, E-Mail: bildungsbuero@lra-ba.bayern.de, Telefon 0951 85-715

Faire Woche 2021

Aktionszeitraum vom 10. bis 24. September in ganz Deutschland

Fairtrade-Stadt. Seit 20 Jahren lädt die Faire Woche jeden September alle Menschen in Deutschland dazu ein, Veranstaltungen zum Fairen Handel in ihrer Region zu besuchen oder selbst zu organisieren. In den kommenden beiden Jahren beschäftigt sich die Faire Woche mit der Frage, welchen Beitrag

der Faire Handel zu menschenwürdigen Arbeitsbedingungen und nachhaltigem Wirtschaften leistet. Menschenwürdige Arbeit ist ein Menschenrecht, das sich aus der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der UN-Charta (Artikel 23) ableitet. Die SDG der Vereinten Nationen zählen menschenwürdige Arbeit

und nachhaltiges Wirtschaften zu einem der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung.

„Zukunft fair gestalten - #fairhandeln für Menschenrechte weltweit“ – unter diesem Motto steht die Faire Woche 2021 vom 10. bis 24. September. Auf der Homepage www.faire-woche.de

gibt es zahlreiche Informationen und Ideen, wie man mit Aktionen mit Abstand und mit tollen Ideen mitmachen kann. Materialien zum Mitmachen können kostenlos bestellt werden und konkrete Aktionen in den Kalender der Fairen Woche 2021 eingetragen werden.

Vom Englischen Landschaftsgarten zum Bürgerpark

Ausstellung im Metznerhäuschen beleuchtet die Geschichte des Bamberger Hains



Auf großes Interesse stieß bereits die Ausstellungseröffnung am 13. Juli.

Bürgerpark. Das „grüne Wohnzimmer“ der Bamberger ist Gegenstand einer temporären Ausstellung, zu der der Bürgerparkverein Bamberger Hain e.V. in das Metznerhäuschen im Botanischen Garten einlädt. Im Mittelpunkt stehen dabei die Veränderungen, die der Hainpark im Laufe von über 200 Jahren erfahren hat.

Der Spaziergang von Bamberg nach Bug war schon seit Jahrhunderten ein beliebter Ausflugsweg, aber erst durch die Säkularisation und damit verbundenen Eigentumsverhältnisse konnte der Mühlwörth in eine flächige Gartenlandschaft verwandelt werden. Noch waren die Werkstage lange Arbeitstage und das Freizeitvergnügen beschränkte sich auf die Sonntagnachmittage. Dennoch war die Lust, der Enge Bambergs zu entfliehen und in den „englischen Garten“ an der Südspitze der Regnitzinsel zu Lustwandeln, äußerst groß. So stellten sich rasch neue Nutzungen ein wie Rudern, Baden und natürlich der Besuch im Wirtshaus. Radrennfahrten und Tennis kamen bald hinzu.

Damit dieser kostbare, mit nicht unerheblichen Aufwand neu gestaltete Park, trotz intensiverer Nutzung schön blieb, wurde gleichzeitig eine Nutzungsverordnung verfasst, die mittels

Parkwächter und empfindlichen Strafen auch durchgesetzt wurde.

Im 20. Jahrhundert kam noch ein Arboretum (der Eichenkranz um die Schillerwiese) und ein Schulgarten oder Botanischer Garten hinzu, die weiteren Gestaltungs- und Lehrhöhepunkte erzeugten.

Der Hain erfuhr nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges vielleicht nicht mehr ganz die Aufmerksamkeit, die er eigentlich verdiente. Einige Parkteile verloren ihre Merkmale, die einen „Englischen Garten“ auszeichneten und die Veränderungen der Arbeits- Dienstzeiten in allen gesellschaftlichen Ebenen erhöhten natürlich auch den Nutzungsdruck auf den Hain. Ein Phänomen, das gerade heute in der Zeit der Corona-Pandemie verstärkt zu beobachten ist.

Aber schon vor 20 Jahren, als der Hain als Bau- und Naturdenkmal gleichermaßen zu würdigen und zu erhalten war, schien es erforderlich, die hohe Qualität des Bürgerparks herauszuarbeiten und aktiv zu befördern. Der Bürgerparkverein wurde gegründet und vermittelt durch Vorträge, Exkursionen und nun auch durch Ausstellungen diese Qualitäten den Bürgern.



Blick in die kleine, aber feine Ausstellung im Metznerhäuschen.

Die Ausstellung war bereits 2020 geplant und aus den bekannten Gründen der Pandemie auf 2021 verschoben. Die Zugangsbeschränkungen sind noch immer zu beachten. Aufgrund der kleinen Ausstellungsflächen dürfen höchstens 4 Besucher gleichzeitig den Ausstellungsraum mit

Mund- und Nasenbedeckung betreten. Ein kleiner Flyer erläutert noch die gegenübergestellten Bilder und gibt einen kleinen Einblick in die Veränderungen, die der Park in den zwei Jahrhunderten erfuhr.

Quelle: Alfred Schelker

Fahrradturnier: Kinder als Vorbilder



Die Schüler:innen mit den Plätzen 1 bis 3 und den Verkehrserziehern Klaus Fuß, Franz Werner (v.l.), Zweitem Bürgermeister Jonas Glüsenkamp und Leitendem Polizeidirektor Thomas Schreiber

Turnier. In der Jugendverkehrsschule gab es tolle Preise und Lob von den Erwachsenen: 27 Schülerinnen und Schüler hatten sich bei der schriftlichen und praktischen Fahrradprüfung dieses Jahr den Ehrenwimpel „erradelt“. Damit haben sie sich automatisch für das traditionelle Bamberger Fahrradturnier qualifiziert, bei dem sie Gelerntes zeigen konnten. Bambergers Zweiter Bürgermeister Jonas Glüsenkamp betonte: „Kinder können auch Vorbilder für die Erwachsenen sein“ und erwähnte z.B. das Tragen eines Fahrradhelms. Glüsenkamp dankte den beiden Verkehrserziehern der Bamberger Polizei, Klaus Fuß und Franz Werner, dass die Fahrradausbildung nach einem coronabedingten Ausfall im vergangenen Jahr wieder stattfinden konnte. Auch Thomas Schreiber, Chef der Bamberger Polizei, freute sich, dass der Verkehrsunterricht weiter geht. „Für die Kinder bedeutet das Handlungsfähigkeit und Freiheit, für die Eltern Sicherheit.“ Insgesamt haben fast 550 Schülerinnen und Schüler aus den vierten Klassen in Bamberg die Fahrradausbildung absolviert.

Info

Die Ausstellung ist in der Regel geöffnet:

Mo – Do von 8.00 – 10.30 Uhr und von 12.00 – 15.00 Uhr
Fr von 8.00 – 09.30 Uhr und von 11.00 – 12.30 Uhr
Sa., So. und an Feiertagen geschlossen

Stadt gedenkt Widerstand gegen den Nationalsozialismus

Kranzniederlegung am Mahnmal im Harmoniegarten am 20. Juli

Gedenken. Anlässlich des 77. Jahrestags des gescheiterten Hitler-Attentats gedachte Bambergs Dritter Bürgermeister Wolfgang Metzner im, coronabedingt, kleinen Rahmen zusammen mit Vertretern der Willy-Aron-Gesellschaft Bamberg e.V. dem Widerstand gegen den Nationalsozialismus. Am Mahnmal für Widerstand und Zivilcourage im Harmoniegarten wurde gemeinsam ein Kranz niedergelegt und eine Gedenkmünze gehalten.

„Das Andenken an die Widerstandskämpfer muss gewahrt werden. Es darf nicht durch unsinnige Vergleiche von Gegnern der Demokratie abgewertet werden“, betonte Metzner die bis heute andauernde Relevanz des Themas. Mechthildis Bocksch, stellvertretende Vorsitzende der Willy-Aron-Gesellschaft Bamberg e.V., ergänzte Metzners Ausführungen mit dem Hinweis, dass nicht nur einzelne „Heldenfiguren“ Widerstand geleistet haben. Etliche Bürger stellten sich auf unterschiedliche Arten



Foto: Pressestelle / Stephanie Schillem-Garster

Dritter Bürgermeister Wolfgang Metzner bei der Kranzniederlegung zusammen mit Mechthildis Bocksch, stellvertretende Vorsitzende der Willy-Aron-Gesellschaft Bamberg e.V., Albert Utsch, Bildhauer und Erschaffer des Mahnmals, und weiteren Vertretern der Willy-Aron-Stiftung.

gegen den Nationalsozialismus.

Unter anderem darauf sollen die leeren Platten links und rechts neben den Stelen aufmerksam machen. Sie laden dazu ein,

darüber nachzudenken, wann man selbst im Alltag Zivilcou-

rage zeigt und für seine Werte einsteht.

Erinnerungen an Elisabeth Kersten-Will



Foto: Pressestelle / Steffen Schützweil

Buchvorstellung. Sie war eine ganz besondere Persönlichkeit: die Ballettmeisterin Elisabeth Kersten-Will. Ihr zu Ehren ist jetzt im Erich Weiß Verlag das Buch „Einem Schleier gleich ... Elisabeth Kersten-Will blieb in Bamberg“ erschienen. Herausgeberin Edeltraud Berger-Otto erinnert darin an die gebürtige Berliner, die in ihrer Heimatstadt und in Paris eine Ausbildung zur Bühnentänzerin und zur Ballettmeisterin absolvierte. Nach dem Zweiten Weltkrieg wirkte sie als Ballettmeisterin in Bamberg ... und blieb hier bis zu ihrem Lebensende im Jahr 1998. Zahlreiche Fotos von Werner Kohn illustrieren die hohe Kunst von Elisabeth Kersten-Will, die 1992 mit der Stadtmedaille der Stadt Bamberg ausgezeichnet wurde, und vermitteln Eindrücke einer außergewöhnlichen Persönlichkeit.

Ehrenzeichen für Rettungskräfte



Foto: Pressestelle / Anna Lienhardt

Auszeichnung. Oberbürgermeister Andreas Starke freute sich, Mitgliedern des Malteser Hilfsdienstes Bamberg und der DLRG Bamberg-Gaustadt das Ehrenzeichen am Bande bzw. das Große Ehrenzeichen verleihen zu dürfen. Eine solche Auszeichnung kann nur erhalten, wer sich seit 25, 40 oder 50 Jahren innerhalb einer Hilfsorganisation zum Wohle anderer engagiert. „Sie setzen sich ein zu Gunsten anderer Mensch und lindern Not. Ich gratuliere Ihnen zu dieser wunderbaren Auszeichnung“, sagte der Oberbürgermeister beim Ortstermin im Rathaus.

Das Ehrenzeichen erhielten (v.l.): Helmut Klehr, Otmar Bauer und Robert Schmitt, die seit 50 Jahren bei der DLRG Bamberg-Gaustadt aktiv sind. Das Ehrenzeichen am Bande für ihre 25-jährige Dienstzeit beim Malteser Hilfsdienst erhielt Sophia Ruß. Neben ihr stehen Oberbürgermeister Andreas Starke und Dr. Winfried Strauch, Ortsbeauftragter der Bamberger Malteser, der das Ehrenzeichen für 40 Jahre an Jutta Sender-Rau überbrachte. Sie war beim Termin verhindert.

Homepage der Freiwilligen Feuerwehr Bamberg in neuem Gewand!

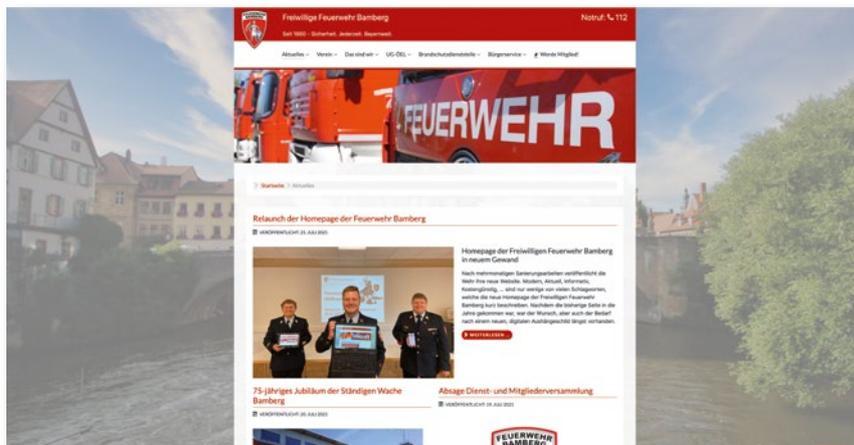
Nach vielen ehrenamtlichen Arbeitsstunden veröffentlicht die Wehr ihre neue Website

Feuerwehr. Modern, aktuell, informativ, kostengünstig, ... sind nur wenige von vielen Schlagworten, welche die neue Homepage der Freiwilligen Feuerwehr Bamberg unter www.feuerwehr-bamberg.de kurz beschreiben. Nachdem die bisherige Seite in die Jahre gekommen war, war nicht nur der Wunsch, sondern ganz klarer Bedarf nach einem neuen, digitalen Aushängeschild vorhanden.

Der im November 2020 gegründete „Fachbereich 6 – Öffentlichkeitsarbeit, Presse- & Einsatzdokumentation“ der Floriansjünger nahm sich dieser Aufgabe maßgeblich an. Fachkompetentes und motiviertes Personal war in den eigenen Reihen der großen Wehr schnell gefunden und so konnte man die eigenen Ressourcen nutzen,

um der „corona-geschwächten“ Vereinskasse nicht groß zur Last zu fallen. Nach mehreren Monaten mit gesamt über 900 Stunden ehrenamtlicher Arbeit, einer nur kleinen zweistelligen Geldinvestition und einer abschließenden dreiwöchigen Testphase stand sie dann: Die neue Homepage der Freiwilligen Feuerwehr Bamberg.

Stets aktuell warten verschiedene Berichte, Informationen und Neuigkeiten über die Kinder- und Jugendfeuerwehr, die aktive Freiwillige Feuerwehr,



der hauptamtlichen Ständigen Wache sowie der Katastrophenschutzeinheit UG-ÖEL und weitere spannende Themen.

Die Bürgerinnen und Bürger sind herzlich dazu eingeladen die neue Website zu besuchen. Im untersten Bereich der

Homepage, besteht auch die Möglichkeit eines „Feedbacks“. Der Fachbereich freut sich über positive Rückmeldungen aber auch Kritik, um ihre Arbeit weiter zu verbessern.

Viel Vergnügen beim Stöbern: www.feuerwehr-bamberg.de

Wer möchte „Zeitschenker“ werden?

Qualifizierung zum ehrenamtlichen Seniorenbegleiter

Senioren. Einfach für alte Menschen da sein, zuhören, ein freundliches Lächeln. Ein aufmunternder Händedruck, Unterstützung beim Einkauf, Begleitung zum Arzt: Das sind Aufgaben von ehrenamtlichen Helfern, auch liebevoll „Zeitschenker“ genannt. Mancher, der sich für ein Ehrenamt interessiert, hat den Wunsch sich wohl und sicher zu fühlen. Deshalb bieten die Sozialstiftung Bamberg, die VISIT Gruppe und die GKG Bamberg – Seniorenzentrum Stegaarach gGmbH gemeinsam eine kostenlose Qualifizierung zum ehrenamtlichen Seniorenbegleiter an. Erfahrene Dozenten vermitteln an insgesamt 17 Modulen das entscheidende Wissen rund um das Thema Ehrenamt. Es gibt Informationen über altersgerechte Ernährung oder das Hilfs- und Heilmittelsortiment bis hin zu Patientenverfügungen oder

Wohnraumberatung. In Absprache mit den Teilnehmern kann ein Praktikum absolviert werden und zum Abschluss bekommen alle Teilnehmer ein Teilnahmezertifikat.

Eine Informationsveranstaltung am Donnerstag, 9. September 2021 von 18.00 – 19.00 Uhr im Quartiersbüro am Tivolischlösschen, Kloster-Langheim-Str. 3 in Bamberg gibt umfangreiche Informationen zur Qualifizierungsmaßnahme und beantwortet offene Fragen.

Die Reihe Qualifizierung zum ehrenamtlichen Seniorenbegleiter startet am 17. September 2021 um 14.00 Uhr. Bei Interesse oder für Informationen bezüglich der Inhalte und Anmeldung: Kontakt über Stefan Pauer unter der E-Mail: stefan.pauer@sozialstiftung-bamberg.de oder telefonisch unter 0951 503-33103.

Kinderhaus Luise Schepppler gesegnet



Betreuung. „Ich wünsche den Kleinen hier ganz tolle Kindheitserfahrungen“ – diese Worte schickte Bambergs Zweiter Bürgermeister und Sozialreferent Jonas Glösenkamp beim Ortstermin im Kinderhaus Luise Schepppler hinaus in die Welt. Glösenkamp bedankte sich für die wertvolle Arbeit der Erzieherinnen, gerade auch mit Blick auf die erschwerten Arbeitsbedingungen während des Lockdowns der vergangenen Monate. Pfarrerin Kerstin Kowalski segnete das Haus der Diakonie Bamberg-Forchheim, das Platz für insgesamt 60 Kindergärten- und Hortkinder bietet. Fred Schäfer, Abteilungsleiter Kindertagesstätten und Soziale Dienste, übergab zur Segnung des Gebäudes zwei Holzkreuze. Die Stadt Bamberg hatte den Bau des Kinderhauses mit 360.000 Euro gefördert, der Freistaat hat die Einrichtung mit 1,5 Mio. Euro bezuschusst. Dass sich die kleinen und großen Bewohner wohlfühlen, war aus den Worten von Tanja Kraus, der stellvertretenden Einrichtungsleitung, herauszuhören: „Wir sind hier angekommen.“

Großer Erlös für die Leseförderung von Kindern

Lions-Club erzielt durch Verkauf von Benefiz-CD 20.000 Euro

Benefizaktion I. Ein voller Erfolg war der Verkauf der Benefiz-CD „Bamberger Weihnacht“ mit Geschichten, Gedichten und Musik. Der Lions Club Bamberg, der die CD aufgelegt hatte, gibt mit dem Erlös in Höhe von 20.000 Euro in erster Linie der Leseförderung von Kindern einen echten Schub. In den zwei Stadtteiltreffs Bürgerhaus am Rosmarinweg und der BasKidHall stapeln sich nun Bücher, die künftig kostenlos von allen Bewohner:innen, vor allem aber von allen Kindern und Jugendlichen des Stadtteils ausgeliehen werden können.

Bei der Scheckübergabe in der BasKidHall lobte Oberbürgermeister Andreas Starke das

nachahmenswerte bürgerschaftliche Engagement des Lions Clubs. Mit der Leseförderung sei das Geld gut angelegt. „Dies ist eine tolle Aktion, von der unsere Kinder und Jugendlichen in den jeweiligen Stadtteilen profitieren werden, denn wir alle wissen: Lesen fördert die Kreativität, die Sozialkompetenz und die Kommunikationsfähigkeit“, erklärte Michael Betz, Präsident des Lions Clubs.

Den Scheck nahm Stadtteilmanagerin Janna Wolf entgegen, die für den Jugendhilfeträger iSo e.V. im Auftrag der Stadt Bamberg die Kinder- und Jugendarbeit in der Gereuth/Hochgericht sowie in der Starkenfeldstraße koordiniert. Wolf betonte, wie



Foto: Pressestelle / Gerhard Beck

Scheckübergabe mit Kindern aus der Hausaufgabenbetreuung in der BasKidHall und Gabriele Kepic (l.), Bereichsleitung Soziales Stadt Bamberg, OB Andreas Starke (m.), Stadtteilmanagerin Janna Wolf (Dritte v.r.), Matthias Gensner (Zweiter v.r.), Geschäftsführer von iSo e.V., sowie Karlheinz Morgenroth (v.l.), Gunnar Grünke und Michael Betz vom Lions Club Bamberg.

iSo e.V.

... unterstützt die Bewohner:innen der Stadtgebiete Gereuth/Hochgericht und Starkenfeldstraße im Rahmen des Stadtteilmanagements. Finanziert wird die soziale Arbeit vom Städtebauförderungsprogramm „Sozialer Zusammenhalt – Zusammenleben im Quartier gemeinsam gestalten“ und der Stadt Bamberg.

wichtig es sei, Lesen zu fördern. Kinder, die regelmäßig lesen, zeigten bessere Schulleistungen und könnten ihre sozialen Kompetenzen in besonderem Maße entfalten. Es soll aber nicht nur

bei Bücherspenden bleiben. Daran gedacht ist, dass Bamberger Persönlichkeiten, Literaten und Künstler Kindern vorlesen oder gemeinsam mit ihnen Bücher besprechen.

„Rückspiel“: Künstler unterstützen Vereine

Vom 30. Juli bis 1. August wird das Fuchs-Park-Stadion zur Konzertbühne

Benefizaktion II. Hip Hop vom Feinsten mit der Bamberger Kultband „Bambägga“ unterstützt von „Bembers“, Rocknacht mit den „Spacetruckers“, einen Schlagerabend unter dem Motto „Hit auf Hit“ oder eine Nachmit-

tagsvorstellung mit „Boxgalopp“ und Fränkischen Kinderliedern – all das erwartet die Bamberger Kulturszene am Wochenende vom 30. Juli bis 1. August 2021. Der FC Eintracht Bamberg präsentiert das Spektakel mit dem

Titel „Das Rückspiel“ in seinem Wohnzimmer: im Volkspark und im Fuchs-Park-Stadion. Der ungewöhnliche Name greift einen Spendenlauf vom Winter auf, in dem Sportler Spenden für Künstler generiert haben. Nun kommt es sozusagen zum „Rückspiel“, in dem Künstler zugunsten von Vereinen aus Stadt und Land spielen.

Heino Mendoza, Fernando Express und LaBecca stehen dabei auf der Bühne, die Band „Leiwand“ präsentiert Hits von Fendrich, STS und Co.“ Tickets für alle Konzerte gibt es unter <https://www.restartkultur.de/>

Den Auftakt der Veranstaltung macht am Freitagabend um 19.45 Uhr die überregional bekannte Rap-Combo „Bambägga“, die Hip Hop vom Feinsten auf die Bühne bringen und dabei von Comedian „Bembers“ unterstützt wird. Am Samstag folgt ab 14 Uhr „Boxgalopp“ mit Fränkischen Kinderliedern, ehe am Abend ab 19 Uhr die Spacetruckers & Dr. Woo's Rock'n'Roll Circus den Fuchs-Park mit Rock at it's best einheizen. Den Abschluss bildet am Sonntagabend ab 19 Uhr das Programm „Hit auf Hit! Der Schlagerabend“.

Der Erlös der Veranstaltungen geht an Vereine in Stadt und Land, die pandemiebedingt Einnahmeausfälle zu verschmerzen haben und deshalb für ihre zahlreichen Projekte Unterstützung erhalten sollen. „Wir sind hier schon seit Wochen mit dem Stadt- und Kreisjugendring Bamberg in Kontakt. Beide Institutionen haben einen Auswahlkatalog erarbeitet und werden am Ende als Jury fungieren, die die Geldpreise vergibt“, erläutert Sascha Dorsch, Vorstand des FC Eintracht Bamberg. „Schon jetzt an dieser Stelle vielen Dank an beide Organisationen, dass sie Aufgabe übernommen haben und als unabhängiges Gremium fungieren.“



Foto: FC Eintracht Bamberg

Wolfgang Heyder, Chef des Bamberger Veranstaltungsservice, Jonas Ochs von „Bambägga“ und FC Eintracht-Vorstandsmitglied Sascha Dorsch (v.l.n.r.) freuen sich auf das „Rückspiel“.

Kinderschutzbund sucht Familienpatinnen und -paten

Vorbereitende Ausbildung startet im September

Familie. Familien mit Kindern sind heute vielfältigen Belastungen ausgesetzt. Scheidungen nehmen zu und die Zahl der alleinerziehenden Mütter und Väter wächst ständig. Hier setzt der Kinderschutzbund mit seiner Aktion „Familienpaten gesucht“ an, einem bayernweiten Projekt, das von verschiedenen Institutionen mitgetragen und unterstützt wird. Angesprochen werden Interessierte, die ein sinnvolles Ehrenamt suchen, die Freude am Umgang mit Menschen haben und wöchentlich zwei bis drei Stunden zur Verfügung haben. Sie unter-

stützen unter anderem im Familienalltag, bei der Kinderbetreuung, als Begleitung bei Behördenkontakten oder einfach nur durch Zuhören und Ermutigen.

Alle Patinnen und Paten werden durch intensive Ausbildung auf ihre Familienarbeit vorbereitet und kontinuierlich fachlich begleitet. Die nächsten Termine für die Familienpaten-Ausbildung sind: 11.09. (10.00 – 17.30 Uhr), 12.09. (10 – 17 Uhr), 15.09., 22.09., 29.09. (jeweils 18.00 – 20.30 Uhr) und 09.10. (10.00 – 17.00 Uhr)

Wer Familien gerne unterstützt und ihnen etwas von seiner Zeit schenken möchte, meldet sich gerne zu einem unverbindlichen Informationsgespräch oder kann sich auf der Website www.kinderschutzbund-bamberg.de oder auf www.familienpaten-bayern.de informieren.

Ansprechpartnerin: Yvonne Berberich, Kinderschutzbund Kreisverband Bamberg e. V., Lange Straße 36, Bamberg; E-Mail: yvonne.berberich@kinderschutzbund-bamberg.de, Tel. 0951 28192

Seriensieger und Sonderpreise

Erneut große Erfolge für Bamberger Schülerinnen und Schüler bei Regional- und Landeswettbewerb „Schüler experimentieren“

Schulen. Für den 14-jährigen Fabian Gärtig war der kleine Empfang im Rathaus am Maxplatz schon fast „Tradition“ und auch sein zwei Jahre jüngerer Bruder Jonas ist längst kein Neuling mehr: Beim diesjährigen Regionalwettbewerb „Schüler experimentieren“ errang das Bruderpaar vom Bamberger Clavius-Gymnasium den ersten Platz im Fachbereich Biologie. Fabian Gärtig errang damit zum vierten Mal den 1. Platz beim

haben Fabian und Jonas Alltagsmaske, PET-Maske, medizinische Maske und FFP2-Maske verglichen. Dabei wurden das Mikroklima unter der Maske, Puls und Sauerstoffsättigung im Blut gemessen. Den Jungforschern fiel auf, dass der Puls beim Tragen einer FFP2-Maske entgegen den ersten Vermutungen sinkt. Ein Gedächtnistest zeigte außerdem, dass die Probanden trotz Maske genauso wenig Fehler machten wie zuvor,

lungene interdisziplinäre Arbeit, dem „Thinking Safety-Preis“ und einem Preis für den schönsten Stand. Beim Landeswettbewerb wurde ihre Arbeit mit einem Sonderpreis ausgezeichnet.

Ebenfalls einen 1. Preis im Regionalwettbewerb errangen Johanna Kluge und Jakob Bickel vom Franz-Ludwig-Gymnasium (FLG) und zwar im Fachbereich Mathematik / Informatik. Die beiden Sechstklässler ent-

wert überschritten, so gibt das Polizeiauto Signale von sich und erinnert an das „Fensteröffnen“ im Klassenzimmer.

Beim Landeswettbewerb wurden Johanna Kluge und Jakob Bickel für ihre Arbeit mit dem Sonderpreis des MINT Labs Regensburg ausgezeichnet. Das FLG war beim Regionalwettbewerb insgesamt das teilnehmerstärkste Bamberger Gymnasium und durfte sich noch über sieben weitere Preise freuen.



Schulreferent Dr. Matthias Pfeufer (r.) und Stv. Landrat Bruno Kellner (l.) mit den geehrten Jungforscherinnen und -forschern und Betreuungslehrkräften.

Foto: Pressestelle / Steffen Schürzwilf

Ehrung für Betreuungslehrer

Die Erfolge waren Anlass genug, dass Schulreferent Dr. Matthias Pfeufer und Stv. Landrat Bruno Kellner nicht nur den jungen Schülerinnen und Schülern ihre Glückwünsche und Anerkennung aussprachen, sondern auch den betreuenden Lehrkräften an den beiden Schulen. In diesem Jahr gab es dabei noch eine besondere Auszeichnung für das FLG: Stefan Gärtig, der seit 2003 am FLG Betreuungslehrer für Jugend forscht ist, wurde bei der Preisverleihung als „besonders engagierter Chemielehrer“ ausgezeichnet. Inzwischen wurden mehr als 150 Projekte von ihm am FLG betreut. „Die tollen Ideen kommen von unseren großartigen Schülern. Ich versuche diese Ideen aufzuschreiben und mit ihnen weiterzuentwickeln. Denn nur wenn den Schülern das Thema liegt, wird es zu einem Erfolg kommen“, erklärte der engagierte Lehrer.

Regionalwettbewerb, fünfmal hat er bereits am Landeswettbewerb teilnehmen dürfen.

In diesem Jahr war es ein hochaktuelles Thema, mit dem die Jungforscher die Jury überzeugten: Mit ihrem „Masken-Check“

aber etwas mehr Zeit zum Lösen der Aufgaben brauchten. Neben dem 1. Platz im Regionalwettbewerb wurden Jonas und Fabian Gärtig noch mit drei Sonderpreisen ausgezeichnet: dem „plusMINT-Preis“ für eine ge-

wickelten und programmierten einen CO₂-Polizeiwagen, welcher statt mit Blaulicht mit einem roten, gelben und blauen Blinklicht ausgestattet ist und kontinuierlich den CO₂-Gehalt der Luft misst. Wird ein Grenz-

Die Stadt wird bunt!

Straßenmalkreide-Aktion kommt gut an

Kinder. Die zwei Viertklässler rätseln nicht lange, welche Farbe es sein muss, um den gegenwärtigen Inbegriff des Schreckens aufs Pflaster zu bringen: Rot muss das Coronavirus sein, das da mit Hilfe von Straßenmalkreide auf dem Pflaster des Innenhofs der Luitpoldschule entsteht. Neben an reihend sich Motiv an Motiv: Die Erst- bis Viertklässler der Mittagsbetreuung lassen sich nicht lange bitten und so wird das Szenarium an diesem Montagmittag durch

knieende oder sitzende Kinder beherrscht, die die Kreide auf dem Pflaster tanzen lassen.

Das Bild zeigt untrüglich an: Die Straßenmalkreide-Aktion, ins Leben gerufen von Sozialreferent und Bürgermeister Jonas Glüsenkamp und der VR-Bank Bamberg-Forchheim eG als Sponsor, kommt bei den Kindern gut an und nach bald einer Stunde zeigt sich ein mit vielen unterschiedlichen Motiven bemalter Schulhof: Entstanden

Foto: Pressestelle / Bernhard Beck

Mit Spaß bei der Sache: Bürgermeister Jonas Glüsenkamp bemalte zusammen mit Kindern der Mittagsbetreuung den Innenhof der Luitpoldschule.



Foto: Stadtarhiv / Jürgen Schraudner

Scheckübergabe einmal anders: Bürgermeister Jonas Glüsenkamp (l.) und Gregor Scheller, Vorstandsvorsitzender des Sponsors, der VR-Bank Bamberg-Forchheim eG, griffen selbst zur Kreide, um den Scheck auf dem Pflaster zu verewigen.

sind etwa ein Basketballkorb, Spinnen, Monster, ein Haus oder auch Blumen. Glüsenkamp, der selbst zur Kreide griff und Fragen wie „Bist Du wirklich ein Bürgermeister?“ beantwortete, zeigte sich vom Start der Straßenmalkreide-Aktion unter dem Motto „Kinder, malt die Straßen bunt!“, sehr angetan: „Die Aktion ist einfach klasse und super angelaufen. Ich bin mir sicher, dass die Kinder die nächsten vier Wochen nutzen werden, um Bambergs Straßen bunt werden zu lassen.“

Schulleiterin Monika Mühlhölzl schätzt es, dass nach den Monaten der Pandemie Kinder im Straßenbild wieder sichtbar sind und Gemeinschaft erleben können. Für die Aktion spricht

auch, dass die Kreide von Stadtteilbüros, Familienstützpunkten, Kindergärten und Grundschulen stark nachgefragt war. Die rund 4.000 bunten Päckchen waren rasch verteilt.

Aktion bis 8. August

Die Straßenmalkreide-Aktion dauert noch bis Sonntag, 8. August, an. Verbunden mit der Aktion ist ein Wettbewerb: Kinder können ihr Bild abfotografieren und bis zum 8. August an malkreide@stadt.bamberg.de senden. Unter den Einsendungen wählt eine Jury die drei schönsten Bilder aus. Den ausgezeichneten jungen Künstlern winkt jeweils ein Wikingerschach, ein schönes Holzspiel für draußen.

Stadt Bamberg führt „SozCard“ ein

Ermäßigung für Bamberger Bürgerinnen und Bürger – weitere teilnehmende Institutionen und Unternehmen gesucht

Teilhabe. Im Oktober 2021 ist es soweit: Die Stadt Bamberg führt die SozCard ein. Sie ist gedacht für Menschen mit geringem Einkommen wie Hartz IV, für Bezieher:innen von SGBII-Leistungen und Grundsicherung sowie für Asylbewerber:innen im Stadtgebiet. Mit der SozCard erhalten sie beispielsweise vergünstigten Eintritt bei Kultur-, Familien- und Bildungseinrichtungen, wie etwa Theater, Konzerte, Museen, Stadtbücherei etc., außerdem im Bambados und im Stadionbad sowie bei Angeboten des Ferienprogramms der Stadt Bamberg. Beginn soll der 01.10.2021 sein – dafür hat der Familien- und Integrationsrat in seiner Sitzung am 01. Juli offiziell den Startschuss gegeben.

Bislang beteiligen sich 23 Bamberger Institutionen. Bürgermeister und Sozialreferent Jonas Glüsenkamp betont aber, dass es gerne mehr werden dürften. „Wir suchen noch weitere Institutionen und Unternehmen, gerne auch aus der freien Wirtschaft, die bei der SozCard Bamberg mitmachen und Angebote für sozial Benachteiligte bereitstellen“, so Glüsenkamp.

Interessenten werden gebeten, sich an Gabriele Kepic, Tel. 0951 87-1440, E-Mail gabriele.kepic@stadt.bamberg.de zu wenden. Eine Teilnahmeerklärung kann jederzeit zugesandt werden. Kompensationsleistungen an die Träger/Institutionen oder Unternehmen können nicht geleistet werden.

Info

Bislang beteiligen sich folgenden Institutionen:

- Theater im Gärtner Viertel (TIG)
- Chapeau Claque e.V.
- Diözesanmuseum Bamberg
- Gärtner- und Häckermuseum
- Bamberger Symphoniker
- Museen der Stadt Bamberg – Historisches Museum
- Museen der Stadt Bamberg – Sammlung Ludwig
- Museen der Stadt Bamberg – Stadtgalerie Bamberg-Villa Dessauer
- Städtische Musikschule Bamberg
- ETA Hoffmann Theater

- Volkshochschule Bamberg Stadt
- KulturTafel Bamberg
- BAMBERG Tourismus & Kongress Service
- Stadtbücherei Bamberg
- Stadtwerke Bamberg, Bänder GmbH
- Brose Bamberg / Bamberger Basketball GmbH
- Stadt Bamberg, Jugendamt
- Familienstützpunkt SkF
- MGH Mütterzentrum Känguruh e.V.
- Zentrum Welterbe
- Caritasverband für den Landkreis Bamberg e.V., Josefslädchen
- Bamberger Tafel e.V.
- Soziale Betriebe der Laufer Mühle gGmbH

Stadt richtet Anlaufstelle zum Thema „Radikalisierung“ ein

Vermittlung von Informationen und Hilfsangeboten

Hilfsangebot. Eine neue Anlaufstelle bietet Hilfe für alle Menschen, die bei Personen in ihrem Umfeld Anzeichen einer möglichen Radikalisierung bemerken. Unter der Telefonnummer 0951 87-1155 sowie über die E-Mail-Adresse mindshift@stadt.bamberg.de können sich Bürgerinnen und Bürger mit Fragen und Hilfsersuchen zum Thema Radikalisierung an die

Anlaufstelle offen.

Die Hotline ist jeweils montags und mittwochs von 9 Uhr bis 11 Uhr sowie von 17 Uhr bis 19 Uhr zu erreichen. Die Gespräche sind kostenfrei und können auf Wunsch vertraulich und in anonymisierter Form stattfinden.

„Bamberg steht für das friedliche Miteinander aller Glau-

„Bamberg steht für das friedliche Miteinander aller Glaubensgemeinschaften, politischer Haltungen und Weltanschauungen.“

Oberbürgermeister Andreas Starke

Stadt Bamberg wenden. Auch Unternehmen, Verbänden oder Bildungseinrichtungen steht die

bergsgemeinschaften, politischer Haltungen und Weltanschauungen. Mit der neuen Anlaufstelle

Bundesverdienstkreuz für Heinz-Wilhelm Hillmann



Ehrung. Der Bamberger Heinz-Wilhelm Hillmann (z.v.l. mit Begleitung) wurde am 2. Juli im Beisein von Oberbürgermeister Andreas Starke (r.), mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet. Regierungspräsidentin Heidrun Piwernetz (l.) ehrte ihn vor allem für sein langjähriges Engagement für die Erich und Elsa Oertel Altenhilfe-Stiftung und die damit verbundenen hervorragenden Verdienste um die Belange der Seniorinnen und Senioren. Als Stiftungsratsvorsitzender, aber vor allem als ehrenamtlich Engagierter, setzt sich Heinz-Wilhelm Hillmann in besonderer Weise für die Erfüllung des Stiftungszwecks ein. Er ist ebenfalls Vorsitzender des Gemeindendienstfonds, der Projekte der Jugendhilfe, der Kunst und Kultur sowie im sozialen Bereich fördert. Zusätzlich engagiert er sich auch im Rotary Club Bamberg-Domreiter für soziale Belange.



Hana Issa (l.) und David Köster von der Anlaufstelle „Bamberger Deradikalisierungsnetzwerk – Mindshift“ bei einer Aktion im „Bürgerlabor“ in der Hauptwachstraße

wollen wir auch präventiv handeln, weil die Radikalisierung einzelner Personen nie auszuschließen ist“, sagt Oberbürgermeister Andreas Starke.

und Hilfsangebote vermitteln und soll auf diese Weise dabei helfen, Menschen aus einem Radikalisierungsprozess oder einer bereits erfolgten Radikalisierung herauszuführen.

Das Angebot ist Teil des Projektes „Bamberger Deradikalisierungsnetzwerk – Mindshift“, das vom Bundesinnenministerium gefördert wird. Es richtet sich insbesondere an Menschen, die Unterstützung im Umgang mit Menschen in ihrem Umfeld benötigen, die antidemokratische Einstellungen entwickeln, extremistische Ansichten teilen oder sich radikalen religiösen Ideologien zugewandt haben. Die Anlaufstelle kann Informationen

„Dass Bedarf für eine solche kommunale Anlaufstelle besteht, zeigt sich gerade in Zeiten der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Zunahme von teilweise demokratiefeindlichen und menschenverachtenden Ideologien und Verschwörungstheorien“, erläutert Sozialreferent Jonas Glüsenkamp. „Wer Rat und Unterstützung sucht, ist hier genau richtig“, betont der Zweite Bürgermeister.

Das Projekt: Das „Bamberger Deradikalisierungsnetzwerk – Mindshift“

... ist eines von bundesweit sechs kommunalen Projekten innerhalb des Förderprogramms „MoDeRad: Modellkommune Deradikalisierung“, das vom Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat umgesetzt wird. Die individuellen, auf kommunaler Ebene gesammelten Erfahrungen in der Deradikalisierungsarbeit werden im Anschluss vom Bundesinnenministerium aufbereitet und Kommunen zur Verfügung gestellt. So unterstützt der Bund die kommunale Deradikalisierungsarbeit und stärkt die Vernetzung im Themenfeld zwischen der Bundesebene und Kommunen, sowie zwischen Kommunen untereinander.

Zur Umsetzung ihres Projektes strebt die Stadt Bamberg die Vernetzung verschiedener Akteure aus den Bereichen Sicherheit, Bildung, Soziales, Sport und Kultur an. Eine solche Vernetzung untereinander dient nicht nur einem Erfahrungsaustausch zum Thema „Radikalisierung“. Sie soll auch dabei helfen, Hilfsangebote so individuell wie möglich zu gestalten und schnell zu vermitteln. Das Projekt unterstützt so bereits radikalisierte Personen auf ihrem Weg des Bewusstseinswandels.

„Runter vom Sessel – Demokratie braucht Dich!“

Partnerschaft für Demokratie gastierte im Bürgerlabor

Demokratie. Unter dem Motto: „Runter vom Sessel – Demokratie braucht Dich!“ war die „Partnerschaft für Demokratie in der Stadt Bamberg“ vom 5. bis 10. Juli im Bürgerlabor vertreten und informierte über Möglichkeiten, sich für die Stärkung von Demokratie und Vielfalt und gegen sämtliche Formen von Extremismus, Gewalt sowie gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit einzusetzen.

Seit 2019 nimmt die Stadt Bamberg am Bundesprogramm „Demokratie Leben!“ des Bundesfamilienministeriums teil und hat bereits zur Verwirklichung von über 50 Projekten aus der Zivilgesellschaft mit den Mitteln des Bundesprogramms beigetragen.

Alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bamberg sind herzlich eingeladen, sich in die Partnerschaft einzubringen – ob mit eigenen Förderideen, Know-how

oder einer aktiven Mitarbeit. Über zwei Fonds können Privatpersonen, Initiativen oder Vereine die Bundesmittel beantragen. Insbesondere das Jugendforum bietet jungen Menschen die Möglichkeit, sich für ein buntes und vielfältiges Bamberg einzusetzen.

Lokale Förder-schwerpunkte der Partnerschaft liegen auf:

- a) der Stärkung der Zivilgesellschaft durch Förderung des bürgerschaftlichen Engagements,
- b) dem Ausbau der Partizipation von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen,



Foto: Pressestelle / Bernhard Beck

v.l.n.r.: David Köster, Andreas Starke, Esther Gratz

- c) der gesellschaftlichen Sensibilisierung in Bezug auf rechtsextreme, antisemitische oder rassistische Aktivitäten sowie gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit,
- d) der Förderung des interkul-

turellen und interreligiösen Zusammenlebens.

Für weitere Informationen können sich Interessierte an die Koordinierungs- und Fachstelle wenden: Esther Gratz, E-Mail: gratz@ebz-alexandersbad.de

Junge Menschen in Bamberg engagieren sich

Treffen des Jugendforums der Partnerschaft für Demokratie

Jugend. Nachdem in den vergangenen Monaten die coronabedingten Einschränkungen auch den weiteren Auf- und Ausbau des Jugendforums der Partnerschaft für Demokratie stark behindert hatten, konnte im Juli endlich wieder ein persönliches Treffen stattfinden. Im Büro der Partnerschaft in der Egelseestraße vernetzten sich engagierte junge Menschen und überlegten, welche Akteure in Bamberg noch auf eine Teilnahme in

dem Entscheidungsgremium angesprochen werden könnten. Darüber hinaus berichteten Schülerinnen und Schüler des KHG über ihren geplanten „Werte-Tag“.

Bei der Behandlung von Anträgen erhielten Zusagen ein Antrag des Bamberger Festivals e.V., der im Rahmen seines diesjährigen Revolution Festivals mit Autorin und Journalistin Diana Ringsiep über das Thema

Sexismus in der Musikszene sprechen möchte, sowie der PoliTalk des Stadtjugendrings.

Als eingeladene Gäste berichteten über ihre Arbeit Hana Issa, Assistentin im „Bamberger Deradikalisierungsnetzwerk – Mindshift“, eines von bundesweit sechs kommunalen Projekten innerhalb des Förderprogramms des Bundesinnenministeriums, „MoDeRad: Modellkommune Deradikalisierung“, sowie Nils

Oskamp, Comiczeichner und Aktivist, der sich u.a. mit seiner Graphic-Novel „Drei Steine“ aktiv mit selbst erfahrener rechter Gewalt auseinandersetzt.

Für weitere Informationen zum Jugendforum können sich Interessierte an die Koordinierungs- und Fachstelle wenden: Esther Gratz, E-Mail: gratz@ebz-alexandersbad.de

Der neue „Däumling“ erscheint am 1. September

Die 13. Ausgabe des Familienpasses ist dieses Jahr später erhältlich, ist dafür aber länger gültig

Familien. Aufgrund der aktuellen Situation erscheint der beliebte Familienpass „Däumling“ für das Schuljahr 2021/2022 erst im September. Von der Partnerakquise bis zum Druck werden in der Regel drei bis vier Monate Vorlaufzeit benötigt. Jedoch hatten die Partnerinnen und Partner, die überwiegend aus

dem Freizeitsegment stammen, bis Pfingsten keinerlei Öffnungsperspektiven.

„Der ‚Däumling‘ wäre also ziemlich leer gewesen, wenn wir am gewohnten Erscheinungstermin festgehalten hätten“, so die zuständigen Stellen bei Stadt und Landkreis Bamberg.

Die beauftragte Agentur arbeitet nun mit Hochdruck an der Neuauflage, so dass diese ab 1. September erhältlich ist und die Familien die Angebote noch in den Sommerferien nutzen können. Dafür ist der „Däumling“ länger gültig: Er endet nicht wie gewohnt nach einem Jahr, sondern umfasst die

Sommerferien im kommenden Jahr vollumfänglich und ist bis einschließlich 12. September 2022 gültig.

Der Familienpass kann ab 20. August online unter www.daeumling-bamberg.de vorbestellt werden und ist ab 1. September bei den Verkaufsstellen erhältlich.

75 Jahre Ständige Wache Bamberg

Ein Bericht von Oliver Eßel & Alexander Ohme

In diesem Jahr besteht die Ständige Wache der Feuerwehr Bamberg seit nunmehr 75 Jahren. Leider macht die Pandemie, wie bei vielen anderen Jubiläen einen Festkommers unmöglich. Ein Rückblick in Wort und Bild:

Start mit 32 Bewerbern

Im Jahre 1946 beschloss man in der Stadtführung, dass es unumgänglich ist, eine Feuerwehr zu besetzen, die Tag und Nacht ständig in Bereitschaft ist. Dies war der Startschuss für berufsmäßige Feuerwehrleute in Bamberg. An einem Sonntag, genauer gesagt dem 3. Februar 1946, wird im Unterrichtsraum der am Heumarkt ansässigen Löschgruppe eine Besprechung abgehalten, um aus den Reihen der bis dahin bestehenden „Städtischen Feuerwehr“ Bewerber auszuwählen, die aufgefordert werden, sich beim Personalamt der Stadt Bamberg als „berufsmäßige Feuerwehrleute“ zu bewerben. Es gab damals 32 Bewerber. Die Stadt Bamberg erfüllte daraufhin die Auflage des Sicherheitsoffiziers Short der US-Militärregierung und stellte alle 32 Bewerber, die zumeist aus handwerklichen Berufen stammten, um dem Alltag einer Feuerwache gewachsen sein zu können, ein. Diese bezogen die Hauptwache am Heumarkt für „24/7“ (24 Stunden, 7 Tage die Woche) im 2-Schichtrythmus.



1950 wird die Städtische Feuerwehr auf Antrag des Stadtrates an die Regierung von Oberfranken in eine „Berufsfeuerwehr“ umbenannt. Mit einem Beschluss des Stadtrates vom 25. März 1954 wird die Berufsfeuerwehr wiederum in eine „Ständige Wache“, wie sie auch



heute noch heißt, umbenannt. Der Personalstand musste hierzu bis 31. Dezember 1954 auf 21 Vollzeitkräfte reduziert werden.

Spartanische Unterbringung bis 1980

Bis zu ihrem Umzug in die neue Hauptwache am Margaretendamm im Jahre 1980 war die Unterbringung äußerst spartanisch, veraltet, eng und kaum vertretbar. Die Hauptwache am Heumarkt konnte nach und nach etwas ausgeweitet werden, nachdem angrenzende Wohnungen frei wurden und zu Werkstätten und Aufenthaltsräumen umfunktioniert werden konnten. Die Ständige Wache der Freiwilligen Feuerwehr Bamberg und damit auch das Personal war bis dato dem Entsorgungs- und Baubetriebsamt (EBB), heute Bamberger Service Betriebe (BSB), unterstellt.

Die Bewerbung erfolgte zumeist initiativ oder auch nach Ausschreibungen in der Presse an das Personalamt. Die Bewerbungsgespräche führte man zunächst mit dem Wachleiter und weiter beim Leiter des Baubetriebsamtes. Einstellungstests (Sport-, Theorie- und Praxistest), wie man sie heute kennt, gab es seinerzeit nicht. Diese wurden erst im Jahre 1971 auf Anraten des Leiters der Berufsfeuerwehr Nürnberg in Zusammenarbeit mit dem Wachleiter Schütz eingeführt. Für die bisherigen Angestellten konnten Anreize geschaffen werden und 1985 fast alle mit einer nachträglichen Anstellungsprüfung nach Beamtenlaufrecht in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit übernommen werden.

Der gravierende Unterschied einer „Ständigen Wache“ zu einer „Berufsfeuerwehr“ besteht in der Schichtstärke, mit der die Mannschaft ausrücken muss. Bei einer Ständigen Wache sind dies 6 Kräfte (sog. „Staffelstärke“), mit einer Führungskraft und 5 Einsatzkräften. Bei Berufsfeuerwehren rückt die Mannschaft in Zugstärke mit 22 Kräften aus, bestehend aus einem Zugführer, 3 Gruppenführern und 18 Einsatzkräften.

Der sonstige Status der Beamtinnen und Beamten mit Verdienst, Pensionseintrittsalter und Laufbahnmöglichkeiten ist analog zu denen der großen Berufsfeuerwehren, deren es in Bayern derzeit sieben an



Fotos: Sammlung Freiwillige Feuerwehr Bamberg

der Zahl gibt. Bei Einwohnerzahlen über 100.000 wird eine Berufsfeuerwehr „verlangt“. Der einhergehende Mehrbedarf an Personal, Fahrzeugen und Material ist obligatorisch.

Die Alarmierung der Feuerwehr funktionierte anfangs über öffentlich angebrachte Handdruckmelder oder sogenannte Feuermeldestellen, welche in

Ringleitungen zusammenschalten waren und bei der Feuerzentrale eingingen. Über Lochstreifen und Spulen wurden die Signale auscodiert, um feststellen zu können, woher der Alarm kam. Sogleich wurde der Hausalarm ausgelöst und die Einsatzstelle angefahren. Sirenen im Landkreis wurden vor Ort von Hand betätigt, nachdem man den Bürgermeister oder eine andere vorbestimmte Person angerufen hatte.

Ab 1980 am Margaretendamm

1980 war es dann endlich soweit und die Ständige Wache konnte die neue Hauptwache am Margaretendamm im Hafengebiet auf dem freigewordenen Gelände beziehen, auf dem vorher Baracken standen. Die neue angeschaffte Drehleiter mit Korb 23/12 wartete schon dort, weil sie mit ihren Ausmaßen nicht mehr in die alte Fahrzeughalle passte.

Auch hier handelt es sich wieder um einen Gemeinschaftsbau mit dem Entsorgungs- und Baubetrieb (EBB, heute BSB), ähnlich am Heumarkt. Die Kollegen der Feuerwehr mussten bei der Planung und Ausführung des

Neubaus darauf achten, dass die Belange der Feuerwehr entsprechend berücksichtigt und umgesetzt wurden, da es noch keine Erfahrungen im Bau mit Feuerwachen oder entsprechende Bauvorschriften gab. Bis dahin wurde die Freifläche hinter der Wache oft von Rettungshubschraubern genutzt, um Patienten an den Rettungsdienst zu übergeben oder abzuholen.

Einsatzstatistik Ständige Wache 1946 – 2021

Eine Auswahl herausragender Einsätze, an welchen die Ständige Wache, natürlich mit tatkräftiger Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehren, beteiligt war (nur im Stadtgebiet Bamberg).

1946 – 1960

- 27. Feb 1946 Großbrand Lagardekaserne
- 05. Juni 1946 Großbrand Viehhalle – Schlachthof
- 25 Okt 1947 Großbrand im Hafen Bbg
- 27 Dez 1951 Großbrand in der Bischofsmühle
- 26 Mai 1954 Großbrand in Möbelfabrik am Jakobsberg

1960 – 1980

- 26 Juli 1961 Großbrand in der Bischofsmühle
- 16 April 1962 Lagerhausbrand in Fa. Manurba Plastik
- 12 Mai 1964 Pfisterberg - Hauseinsturz
- 15 – 17 Aug '64 Waldbrand nahe der Armeestraße – mehrere Tage
- 27 Sept 1964 Brand auf Passagierschiff „Udine“
- März/April '68 mehrere Waldbrände im Hauptsmoorwald
- 23 Feb 1970 Katastropheneinsatz Hochwasser
- 26 April 1973 Dachstuhlbrand in Möbelfabrik am Jakobsberg
- 28 April 1973 Chlorgasaustritt Karmelitenkloster – 9 verletzte Feuerwehrleute
- 15 Juni 1975 Brand Gaustadter Müllplatz
- 30 Mai 1976 Brand eines abgestürzten Kleinmotorflugzeugs am Kreuzberg in Dörfleins – 4 Tote
- 08 März 1979 Lagerhallenbrand Möbel Bauer Hartmannstraße

1980 – 2000

- 24 Feb 1983 Scheunenbrand Fischergasse
- 30 April 1985 Lagerhallenbrand Fa. SCHAEFFLER Regnitzstraße
- 21 Mai 1985 Hochwassereinsatz in Bamberg
- 17 Jan 1986 Fa. ALBA – Deckeneinsturz – 2 Tote
- 19 Mai 1987 Scheunenbrand Cherbonhof Gaustadt
- 13 Nov 1989 Silobrand Fa. Weyermann
- 16 April 1990 Kirchenbrand Jakobskirche
- Mai 1990 mehrere Waldbrände Hauptsmoorwald
- 19 Feb 1995 Pkw von Heinrichsbrücke gestürzt – 2 Tote
- 27 Juli 2000 Großbrand E.T.A.-Hoffmann-Theater

2001 – 2010

- 10 April 2002 Großbrand mit Verpuffung – Fa. Weyermann
- 25 Juni 2002 Brand „Historisches Dorf“ auf dem Domplatz
- 16 – 18 Apr '03 ausgedehnter Waldbrand im Stadtwald
- 14 April 2004 Brand Gasleitung Gönnerstraße
- 09 Juni 2004 Dachstuhlbrand Hofbräu Schranne
- 24 Sept 2006 Brand in ICE Triebwagen Bahnhof Bamberg
- 18 Jan 2007 Orkantief „Kyrill“ trifft auch auf Bamberg
- 31 Aug 2007 Gefahrguteinsatz Fa. KALIKO
- 07 Okt 2007 Großbrand einer Lagerhalle in der Schwarzenbergstraße
- 31 Jan 2008 Schiffshavarie Schleuse Bamberg
- 21 Feb 2008 Dachstuhlbrand Bug
- 03 Juni 2008 Großbrand Werkstatt Verkehrsbetriebe – 3 Busse zerstört
- 07 Jan 2010 Brand Aufseesianum – mehrere Kinder gerettet
- 25 März 2010 Dachstuhlbrand Pfahlplätzchen
- 04 – 06 Dez '10 Müllbunkerbrand MHKW

2011 – 2021

- 16. März 2011 Dachstuhlbrand Heumarkt
- 16 Juni 2011 Großbrand Fa. VEDAG Produktionshalle
- 22 Juni 2011 mehrere Einsätze nach Sturmschäden
- 17 Feb 2012 ausgedehnter Dachstuhlbrand Jäckstraße
- 22 April 2014 Großbrand Fa. Weyermann
- 14 Aug 2014 Dachstuhlbrand Kapitelhaus Stephansberg
- 08 Aug 2016 Wohnungsbrand Concordiastraße
- 30 Juni 2017 Dachstuhlbrand Jugendheim Don-Bosco
- 22 Aug 2018 ausgedehnter Dachstuhlbrand in Ankerzentrum
- 07 Nov 2019 Großbrand in Galvanik Fa. BOSCH
- 26 Aug 2020 Großbrand Egelseestraße
- 13 März 2021 Wohnungsbrand Karolinenstraße – 1 Tote

Zwei Jahre später folgte dann ein Erweiterungsbau für den EBB mit Großgaragen für Müllentsorgungs- und Straßeninstandhaltungsfahrzeugen, sowie Sozialräumen und Waschküche.

1989 wurde die Ständige Wache im Zuge einer Umstrukturierung dem neu geschaffenen Amt 38 für Umwelt-, Brand- und Katastrophenschutz zugeteilt.

Die Einsätze führten die Feuerwehrleute teils bis an die Landkreisgrenzen, da sie über mehr und teils bessere Ausrüstung verfügten als die örtlichen Feuerwehren. Lange Einsatzfahrten waren damit verbunden und Verunfallte mussten oft lange auf die ersehnte Rettung warten. Die Feuerwehren im Landkreis sind heute bestens ausgerüstet und überörtliche Hilfeleistung eher die Ausnahme.

Bis 2010 wurde eine Feuerwehrereinsatzzentrale von zwei Personen im 24-Stunden-Dienst besetzt und alle örtlichen Notrufe über die 112 abgefragt, sowie alle Feuerwehren in Stadt und Landkreis Bamberg alarmiert und über Funk an die Einsatzstelle geführt. Am 13. März 2010 wurde die Notrufabfrage und die Alarmierung an die Integrierte Leitstelle (ILS) und damit den Zweckverband für Rettungsdienst- und Feuerwehralarmierung (ZRF) übergeben, die Wachmannschaft im gleichen Zuge auf 42 Kräfte Schichtdienst reduziert.

Seit 2020 ein eigenes Amt

Momentan wird eine Schichtstärke von 12 Beamten je Schicht und 4 Weiteren im Tagesdienst für die Wachleitung und Fuhrpark, sowie Feuerbeschau gefahren. Des Weiteren

sind noch zwei Fachkräfte für die Buchführung und zwei Mann für die Taktisch-Technische Betriebsstelle (sog. „TTB“) Digitalfunk beschäftigt. Im Pandemiejahr 2020 wurde die Ständige

Wache vom Umweltamt (jetzt Klima- & Umweltamt) herausgenommen und bildet nun ein eigenes Amt: Amt 37 – Amt für Brand- und Katastrophenschutz mit eigener Amtsleitung.



Französischer Generalkonsul zu Besuch

Städtepartnerschaft mit Rodez als Prunkstück der Beziehungen zu Frankreich

International. Savoir vivre, die Kunst zu leben, hier in Bamberg? Gewiss, bierlastig zwar, aber Genuss und Lebensart sind auch den Bambergern bekanntermaßen nicht fremd. Beim Austausch mit dem französischen Generalkonsul Pierre Lanapats (Mitte) und Sprach- und Bildungsattaché Louis Marandet (l.) im Rathaus konnte Oberbürgermeister Andreas Starke noch auf vielerlei französische Einflüsse im Stadtleben verweisen.

164 Bürgerinnen und Bürger französischer Herkunft leben in Bamberg. Der deutsch-französische Club sendet wieder fleißig Impulse. Das Prunkstück bleibt die Partnerschaft zu Rodez. Durch die Pandemie zwar etwas

gedämpft, findet aber zu normalen Zeiten Austausch auf vielen Ebenen statt. So sind in der Regel einmal im Jahr drei Busse besetzt mit Schüler:innen ins Département Aveyron unterwegs, etwa genauso viele statten Bamberg einen Gegenbesuch ab.

Sichtbares Zeichen einer lebendigen Partnerschaft ist das zum 50. Jubiläum aufgelegte Kochbuch mit für die Regionen typischen Rezepten.

Der Generalkonsul dankte für dieses und alle weiteren Präsenze aus Bamberg. Marandet bekundete großes Interesse an Kooperationsprojekten auf unterschiedlichen Ebenen, um die französische Sprache nahezubringen.



Foto: Pressestelle / Gehard Beck

Chronistin der Zeitgeschichte

Bärbel Meister fotografierte fast vier Jahrzehnte für die Stadt Bamberg



Foto: Silke Heimert

Verabschiedung. Wie viele Fotos Bärbel Meister als freiberufliche Fotografin für die Stadt Bamberg geschossen hat, weiß sicher nicht einmal sie selbst. Es müssen aber hunderttausende gewesen sein über die Jahrzehnte hinweg. Oberbürgermeister Andreas Starke lud die Gaustadterin jetzt ins Rathaus ein, um sich persönlich und im Namen der Stadt Bamberg für ihren langjährigen Einsatz herzlich zu bedanken.

37 Jahre war Bärbel Meister nach ihren eigenen Angaben für die Stadt tätig, lange Jahre auch parallel dazu für das Erzbistum Bamberg. Damals hieß der Oberbürgermeister noch Paul Röhner. Aber egal, ob in dessen Amtszeit (bis 1994), oder bei den Amtsnachfolgern Herbert Lauer (1994 – 2006) und Andreas Starke: Bärbel Meister war mit der Kamera immer zur Stelle, wenn sie gefragt war, oft genug auch abends oder am Wochenende.

Das Mitteilungsblatt und später das Rathaus Journal wären ohne sie und ihre Fotografien nicht denkbar gewesen. Besonders die Pressestelle und das frühere Bürgermeisteramt haben ihr viel zu verdanken. „Sie waren nicht nur eine große Unterstützung für die städtische Öffentlichkeitsarbeit, sondern sind letztlich auch eine Chronistin der Bamberger Geschichte der vergangenen Jahrzehnte“, würdigte OB Starke ihre Verdienste und wünschte ihr persönlich alles Gute für die Zukunft.

Dankeschön-Präsente für Bärbel Meister gab es von Oberbürgermeister Andreas Starke und Steffen Schützwohl (l.) von der städtischen Pressestelle.

Wir sagen Danke für die vielen Jahre, die vielen Fotos und das herzliche Miteinander!

Bamberger Europa-Bündnis gegründet

Überparteilicher Verein freut sich über engagierte Mitglieder

Europa. Am 30. Juni 2021 wurde der Verein „Europa in Bamberg“ gegründet. Er versteht sich als überparteiliches Bündnis zur Förderung internationaler Solidarität, Toleranz und Völkerverständigung in Sinne der Europäischen Idee.

Ziel des Vereins ist es, als Bürgerinnen und Bürger Bewegung lokal in Bamberg zum Erhalt der europäischen Vision und zur Förderung eines europäischen Geistes beizutragen. Angestrebt werden dazu der Austausch und die Begegnung von Europäer:innen und europäisch gesinnten Menschen durch Aktionen, Information und Diskussion sowie die aktive Vernetzung von Akteuren, die dieses Ziel fördern wollen.

Die Initiatoren des Bündnisses, die sich seit über einem Jahr

unter den Bedingungen der Pandemie für diese Vereinsgründung engagiert haben, sind Rudolf Schubert, Michaela Reimann, Alexandra von Rohr, Dr. Marco Depietri und Gerald Fenn. Sie bilden das erste fünfköpfige Vorstandsgremium des neu gegründeten Vereins und tragen gemeinsam zum Gelingen des Projekts bei.

„Europa, das sind wir alle“, davon sind die Gründerinnen und Gründer nachhaltig überzeugt. „Europa lebt nicht allein durch die Institutionen in Brüssel, nicht nur durch die Politik der Mitgliedstaaten, sondern durch die aktive Gestaltung des Alltags im Sinne der Europäischen Idee durch uns als Bürgerinnen und Bürger,“ ergänzt Michaela Reimann, die zusammen mit Rudolf Schubert die erste Doppelspitze im Vorstand bildet.

Foto: Joachim Graff



Der Vereinsvorstand freut sich, dass auch die drei Bürgermeister, OB Andreas Starke, Zweiter Bürgermeister Jonas Glüsenkamp und Dritter Bürgermeister Wolfgang Metzner, Mitglieder des neu gegründeten Vereins sind.

Der laut seiner Satzung überparteiliche und weltanschaulich neutrale Verein erfreut sich schon bei der Gründung breiter Unterstützung. So zählen Oberbürgermeister Andreas Starke, Zweiter Bürgermeister Jonas Glüsenkamp und Dritter Bürgermeister Wolfgang Metzner zu den 21 Gründungsmitgliedern.

„Gemeinsam wollen wir Europa eine Stimme geben,“ ergänzt Co-Vorsitzender Rudolf Schubert. „Wir wollen für lebendige Aktionen sorgen, die Europa sichtbar machen. Vor allem aber

wollen wir das Zusammenleben aller Menschen in Bamberg, unabhängig von ihrer Herkunft fördern. Getreu dem europäischen Motto der ‚Einheit in Vielfalt‘.“

Der Verein freut sich auf Anfragen interessierter Bürgerinnen und Bürger, aber auch jeglicher Organisationen, die sich gegenüber der Europäischen Idee offen zeigen. Weitere Informationen sind unter der Email über info@europa-in-bamberg.de erhältlich. Die Webseite des Vereins ist unter www.europa-in-bamberg.de erreichbar.

Unterstützung für das Handwerk



Foto: Pressestelle / Steffen Schützwohl

Wirtschaft. Zu einem Antrittsbesuch bei Oberbürgermeister Andreas Starke kam der im April neu gewählte Präsident der Handwerkskammer für Oberfranken, der Bamberger Matthias Graßmann (2.v.r.), am 13. Juli gemeinsam mit dem ebenfalls neuen Hauptgeschäftsführer Reinhard Bauer (2.v.l.), ins Rathaus Maxplatz. Im gemeinsamen Gespräch, an dem auch Wirtschaftsreferent Dr. Stefan Goller (r.), teilnahm, sicherten die Verantwortlichen der Stadt der neuen Führungsspitze der HWK ihre ausdrückliche und umfängliche Unterstützung zu. Dies gelte nicht nur für das geplante Aus- und Weiterbildungszentrum an der Forchheimer Straße, sondern vor allem auch dann, wenn es darum geht, Nachwuchskräfte für das Handwerk zu gewinnen. „Es ist gut, dass verabredet worden ist, auf Arbeitsebene gezielte Aktionen zu entwickeln, um das Handwerk in der Region zu unterstützen“, so OB Starke.

Austausch mit Indien angestrebt



Foto: Pressestelle / Gerhard Beck

International. Hoher Besuch im Rathaus: Oberbürgermeister Andreas Starke (l.) empfing am 12. Juli Mohit Yadav. Der indische Generalkonsul brachte ein konkretes Anliegen vor: eine dauerhafte Beziehung zu einer indischen Stadt, am besten in Form einer Städtepartnerschaft, um die Lebensqualität der Stadtbewohner hier wie dort zu erhöhen. Ob eine Städtepartnerschaft im klassischen Sinne, bei der Bürgerinnen und Bürger auf vielen unterschiedlichen Ebenen den persönlichen Austausch pflegen, realisiert werden kann, ließ der OB offen. Er brachte vielmehr eine projektbezogene Partnerschaft zum Thema „Smart City“ ins Spiel. Die Idee: Zusammen mit einem indischen Partner Projekte entwickeln, wie digitale Prozesse das Leben der Bürgerschaft erleichtern können. Im Bild das Buch, das Yadav als Gastgeschenk überreichte: „The India Way“, verfasst vom indischen Außenminister Subrahmanyam Jaishankar.

2 Millionen Euro für Bambergs Innenstadt

Mit dem Sonderfond „Innenstädte beleben“ unterstützt der Freistaat Städte und Gemeinden bei der Bewältigung der Pandemiefolgen

Förderung. „Die in Aussicht gestellte Förderung von rund 2 Mio. Euro für die Aufwertung der Bamberger Innenstadt ist ein großer Erfolg“, sagt Oberbürgermeister Andreas Starke als Reaktion auf die Pressemitteilung des Bauministeriums. „Die Corona-Pandemie hat uns gezeigt, wie wertvoll eine intakte Altstadt ist.“

Der Bamberger Innenstadt wird regelmäßig von der eigenen Bewohnerschaft, von Besuchern und Fachplanern aus den Bereichen der Stadt- und Wirtschaftsentwicklung eine hohe Attraktivität bescheinigt. Dennoch wird ein Verbesserungspotenzial bei den Aufenthaltsqualitäten gesehen. Dem wachsenden Online-Handel kann im attraktivem Altstadt-Ambiente „ein besonderes Einkaufserlebnis

entgegengesetzt werden“, so OB Starke.

Bamberg gehört bayernweit zu den fünf Städten und Gemeinden mit der höchsten Förderung und soll somit besonders von dem mit 100 Millionen Euro ausgestatteten Sonderfonds profitieren. Hierbei trägt der Freistaat 80% der Projektkosten, während sich die Städte und Gemeinden mit 20% an den Kosten beteiligen. Förderfähige Maßnahmen sind unter anderem städtebauliche Konzepte zur Weiterentwicklung der Innenstädte sowie baulich-investive Maßnahmen zur Belebung des öffentlichen Raumes.

Gleich nach dem Projektauftrag Ende April wurde innerhalb weniger Wochen die Bedarfsmittelteilung mit verschiedenen Maßnahmen zusammengestellt.



Visualisierung: Stadtplanungsamt

Mit dem Beschluss des Bau- und Werkssenates vom 09.06.2021 wurden folgende Projekte angemeldet:

- Aufwertungsmaßnahmen im öffentlichen Raum im Bereich der Heller-, Keßler-, und Nördliche und Südliche Promenadestraße sowie der Generalgasse und Lugbank,
- die Herstellung eines Quartiersparks Klosterstraße
- die Aufstellung von Sitzbänken im Bereich Am Kranen, Brudermühle und Grüner Markt sowie
- die Umsetzung eines Märktekonzeptes inklusive der Herstellung der dazugehörigen Infrastruktur.

Der weitere Ablauf sieht wie folgt aus: Parallel zum Eingang

der offiziellen Rahmenbewilligung des Freistaates in den kommenden Wochen werden Mittel für die Haushaltsberatungen für 2022 beantragt. Die Bereitstellung der Haushaltsmittel durch den Stadtrat ist Voraussetzung für die Beantragung der projektbezogenen Förderanträge.

Die Umsetzung der kleineren Maßnahmen wie z. B. das Aufstellen von Bänken könnte kurz bis mittelfristig erfolgen. Größere Konzepte und bauliche Maßnahmen können erst nach einer Beteiligung der Anlieger und Betroffenen im Frühjahr/Sommer 2022 geplant und zum Herbst 2022 öffentlich ausgeschrieben werden, so dass die Umsetzung erst ab 2023 erfolgen kann.

Erfahrungsaustausch der AG Historische Städte

Oberbürgermeister von Bamberg, Görlitz, Lübeck, Meißen, Stralsund und Regensburg trafen sich in Lübeck

Austausch. Die Stadt Bamberg ist, zusammen mit fünf weiteren Städten, Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Historischer Städte. Drei Mal im Jahr treffen sich deren Vertreter in einer der Städte zu einem Arbeitstreffen. Nachdem die Frühjahrstagung zum ersten Mal als virtuelles Treffen stattgefunden hat, konnten Oberbürgermeister Andreas Starke und Silke Klotzek, Leiterin der Stadtanierung / Stadtgestaltung im Baureferat, Mitte Juli mit ihren Kolleg:innen aus Görlitz, Lübeck, Meißen, Stralsund und Regensburg persönlich in Lübeck zusammenkommen, um aktuelle Themen zu beraten. OB Starke vor Ort: „Dieser Erfahrungsaustausch ist mir wichtig, um voneinander zu lernen.“

vorgestellt. Hierbei standen im Rahmen der Stadtentwicklung vor allem die Themen denkmalschutzgerechte Nachverdichtung, Verkehrsentwicklung, Mobilität und Tourismus im Mittelpunkt. „Die anderen

Mitgliedsstädte stehen vor ähnlichen Herausforderungen wie wir in Bamberg. Die Arbeitsgemeinschaft ermöglicht einen wichtigen Erfahrungsaustausch. Der Austausch ermöglicht immer wieder einen fachkundigen

Blick von außen. Die gewonnenen Erkenntnisse unterstützen die Arbeit sehr,“ berichtet OB Andreas Starke. Schließlich werde eine „behutsame Stadtentwicklung im historischen Kontext von allen beteiligten Städten angestrebt“, so Starke im Gespräch mit seinen Bürgermeisterkollegen.



Foto: Arbeitsgemeinschaft Historische Städte

Oberbürgermeister Andreas Starke (r.) und Silke Klotzek (Zweite v.l.) zusammen mit ihren Kolleginnen und Kollegen in Lübeck an der Untertrave vor einem historischen Bus, der sie nach Travemünde brachte.

Neben der Besichtigungstour wurde auch das anstehende 50. Jubiläum der Arbeitsgemeinschaft geplant. Dieses soll im Jahr 2023 mit einem parlamentarischen Abend in Berlin begangen werden. Zentraler Punkt dieser Veranstaltung wird die Forschung nach einer wirksamen Städtebauförderung in den kommenden Jahrzehnten sein.

Doch vorher stehen noch weitere Arbeitstreffen an: Die nächste Zusammenkunft soll am 07./08. Oktober in Bamberg stattfinden.

Stadtentwicklung auf der ERBA-Insel preiswürdig

Auszeichnung im Landeswettbewerb „Gemeinsam Orte gestalten“ auf der Jubiläumsveranstaltung „50 Jahre Städtebauförderung“

Städtebauförderung. Die Bambergerinnen und Bamberger haben den ERBA-Park und das neue Stadtquartier an der Inself Spitze längst ins Herz geschlossen, nun folgt eine bayernweite Anerkennung: Auf der Jubiläumsveranstaltung „50 Jahre Städtebauförderung“ wurde die Konversion der ehemaligen Industriebrache ERBA im Landeswettbewerb „Gemeinsam Orte gestalten“ ausgezeichnet.

Seit 50 Jahren hilft die Städtebauförderung in Bayern, das Lebensumfeld der Menschen aufzuwerten und Stadt- und Ortsmitte attraktiver zu gestalten. Im Rahmen einer Jubiläumsveranstaltung in München am 1. Juli würdigten internationale Fachleute diese herausragende Leistung. Bayerns Bauministerin Kerstin Schreyer zeichnete als Schirmherrin des Landeswettbewerbs 2021 „Gemeinsam Orte gestalten“ im Rahmen der Veranstaltung auch insgesamt 19 Städte und Gemeinden für ihre gelungene Stadt- und Ortserneuerung aus. Die Stadt Bamberg konnte nicht nur im Rahmen der Städtebauförderung finanziell profitieren, sie wurde mit dem Projekt „ERBA-Insel - Entwicklung einer Industriebrache zur attraktiven Park- und Wohnlandschaft“ auch als Preisträgerin in der Kategorie „Reaktivierung und Entwicklung“ gewürdigt.

In der dazugehörigen Festschrift wurde die Stadtumbaumaßnah-

me als beispielgebend anerkannt.

„In Bamberg entstand auf einem ehemaligen Standort der Textilindustrie, dem ERBA-Gelände, mit Hilfe einer Landesgartenschau ein qualitativvoller und multifunktionaler Freiraum. Mit der Renaturierung des „Fischpasses“ gelang es, das Gebiet beispielhaft ökologisch aufzuwerten. Spuren des industriekulturellen Erbes wurden in die Gestaltung des Parks integriert und ansprechende Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten geschaffen. Es gelang, das ehemals verschlossene Brachgelände in das Stadtgewebe zu integrieren und zugänglich zu machen. Freiraumentwicklung und die städtebauliche Entwicklung eines Universitätscampus und neuer Wohnbebauung greifen in dieser Park- und Wohnlandschaft überzeugend räumlich und funktional ineinander. Das Projekt zeigt eindrucksvoll, wie wesentlich Grün- und Freiraum zur Stadtentwicklung beitragen.“

Für die Umsetzung des Stadt-

Info

Die digitale Ausstellung zum Landeswettbewerb „Gemeinsam Orte gestalten“, kann unter www.staedtebaufoerderung.bayern.de/aktuelles besucht werden.

Die Broschüre „50 Jahre Städtebauförderung in Bayern – Gemeinsam Orte gestalten“ kann unter <https://www.bestellen.bayern.de/shoplink/03500280.htm> als pdf heruntergeladen werden.



Foto: Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr

Bürgermeister Wolfgang Metzner erhielt von Bauministerin Kerstin Schreyer die Auszeichnung mit Urkunde überreicht.

entwicklungskonzeptes hatte sich die Stadt Bamberg für die Landesgartenschau 2012 beworben. So war es möglich, einen neuen Stadtpark als zentrale Kernmaßnahme umzusetzen. Dank der Aufnahme in das Städtebauförderprogramm „Stadtumbau West“ und der Festlegung des Sanierungsgebietes „ERBA Süd“ konnte die Konversion der ehemaligen

Industriebrache erfolgreich umgesetzt werden.

Bürgermeister Wolfgang Metzner nahm in Vertretung von OB Andreas Starke an der Preisverleihung in München teil. Für Baureferent Thomas Beese ist „die ehemalige ERBA-Brache das bekannteste Beispiel der Reaktivierung von brachgefallenen Flächen in der Innenstadt. Die Stadt Bamberg darf zurecht stolz darauf sein, den Einwohnerzuwachs von rund 1.000 Menschen pro Jahr ausschließlich in der Innenentwicklung zu bewältigen. Unser Ziel ist es, Grundstücke innerhalb der Stadt zu aktivieren, um keine neuen Flächen am Stadtrand zu versiegeln.“



Vorher-nachher: Der Blick über die ERBA-Insel Richtung Hafen zeigt eindrucksvoll die städtebauliche Entwicklung von öder Brache zur lebendigen Park- und Wohnlandschaft.



Archifotografie: Stadt Bamberg

Die Ausflugsziele in der Region sind einen Besuch wert

Forum „Heimat und Freizeit“ der Metropolregion Nürnberg lädt zum Entdecken ein

Metropolregion. Im Forum „Heimat und Freizeit“ der Metropolregion Nürnberg arbeiten Experten aus Politik, Tourismus, Regionalmanagement, Hotel- und Gaststättengewerbe sowie Freizeit und Kultur zusammen, um den Naherholungstourismus in unserer vielfältigen Region zu fördern.

Laufende Projekte sind der „EntdeckerPass“ mit zahlreichen Vergünstigungen oder freiem Eintritt in 130 Freizeiteinrichtungen der Metropolregion, die Tourismusbörse „Fernweh ganz nah“ sowie das alle zwei Jahre stattfindende „Christkinder Symposium“. Neu dazu kommt jetzt der „Heimatlotse“.

abwechslungsreiche Routen erkunden und dabei viele spannende Ausflugsziele entdecken.

Wer den EntdeckerPass einmal erwirbt, kann jede Menge Ausflugsziele kostenfrei oder zum stark reduzierten Eintritt besuchen. Erhältlich bei vielen Tourist-Infos, Rathäusern und Landratsämtern in der Metropolregion oder online unter www.entdeckerpass.com.



Foto: ©RDM_Efrykowski_1051022

130 Ideen für Abenteuer in der Region

Die Sommerferien stehen vor der Tür. Aber warum verreisen, wenn es bei uns doch so schön ist. Die Metropolregion bietet jede Menge Freizeitmöglichkeiten für Jung und Alt, Familie, Freunde und Entdecker aller Art. Mit dem EntdeckerPass der Metropolregion Nürnberg entstehen beispielsweise in Kombination mit dem VGN oder mit dem Fahrrad tolle Tagesausflüge, denn viele Sehenswürdigkeiten sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln und mit dem Rad gut erreichbar. Regionsübergreifend können Inhaber

Kunden, die bereits 2020 einen EntdeckerPass hatten, erhalten für 2021 günstigere Konditionen.

Dieses Angebot ist nur über die Homepage des EntdeckerPass gültig. <https://www.entdeckerpass.com/kaufen.htm>

Neue digitale Informationsplattform – mit dem Heimatlotsen durch die Metropolregion Nürnberg

Zusätzlich zum EntdeckerPass steht auch noch das neue Fokusprojekt des Forums in den Startlöchern: der „Heimatlotse“.

Der Heimatlotse ist die neue digitale Plattform der Metropolregion Nürnberg für die Planung der nächsten Tour in deiner Heimat - individuell und abseits der klassischen Touristenpfade. Mit Wissenswertem zur Region, allen wichtigen Informationen zu deiner „Heimatreise“ und Geheimtipps – gebündelt an einem Ort.

Er liefert den Bürgerinnen und Bürger der Metropolregion inspirierende Programmvorschläge für Ausflüge und vielfältige Tipps für Freizeitaktivitäten, mit denen sie die Attraktivität und Vielseitigkeit der eigenen Region neu entdecken und andere Ecken der Metropolregion kennenlernen können.

Ende August wird der Heimatlotse in einer Pilotversion mit drei ausgearbeiteten Touren aus unterschiedlichen Ecken der Metropolregion an den Start gehen. Anschließend wird er fortlaufend um spannende Heimatreisen und regionale Tipps erweitert. Dabei werden auch alle Jahreszeiten einbezogen. Gefördert wird das Projekt vom Bayerischen Staatsministerium der Finanzen und für Heimat.

Über die Website der Metropolregion und des Forums finden Sie weitere Infos und ab Ende August den Weg zum Heimatlotsen.

Forum Heimat und Freizeit	
Sitz der Geschäftsstelle:	Bamberg
Geschäftsführer:	Jonas Glüsenkamp, 2. Bürgermeister Stadt Bamberg
Politischer Sprecher:	Matthias Dießl, Landrat Landkreis Fürth
Fachliche Sprecherin:	Angelika Schäffer, Geschäftsführerin Tourismusverband Franken

Abenteuer ist ...
die vielen Aktivitäten der fränkischen Seenlandlandschaft zu erkunden.

Mein **EntdeckerPass**

JETZT KAUFEN
entdeckerpass.com

Die **Stadt Bamberg** stellt zum 01.09.2022

Auszubildende (m/w/d)

für folgende Berufe ein:

- **Verwaltungsfachangestellte/r**
- **Fachinformatiker/in – Fachrichtung Systemintegration** Amt für Informationstechnik
- **IT-Systemkaufmann/ -frau** Amt für Informationstechnik
- **Gärtner/in – Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau** Bamberger Service Betriebe
- **Gärtner/in – Fachrichtung Zierpflanzenbau** Bamberger Service Betriebe
- **Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste – Fachrichtung Archiv**
- **Straßenwärter/in** Bamberger Service Betriebe

Für alle Ausbildungsberufe ist mindestens der Qualifizierende Hauptschulabschluss bzw. Qualifizierende Mittelschulabschluss erforderlich; für die Berufe Fachinformatiker/in Fachrichtung Systemintegration und IT-Systemkaufmann/ -frau mindestens der mittlere Schulabschluss.

Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, dass die aufgrund dieser Ausschreibung eingestellten Auszubildenden nach Beendigung der Ausbildung keinen Anspruch darauf haben, bei der Stadt Bamberg weiterbeschäftigt zu werden.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung über das Online-Bewerbungsportal der Stadt Bamberg unter www.stadt.bamberg.de/stellenangebote bis zum **05. September 2021** zusammen mit dem **Jahreszeugnis 2021**.

Sollte Interesse an mehreren Ausbildungsplätzen bestehen, reichen Sie bitte für jede Stelle eine gesonderte Bewerbung ein.

Wir freuen uns, wenn sich Bewerberinnen und Bewerber aller Nationalitäten angesprochen fühlen.

Weitere Informationen zum Ausbildungsplatzangebot 2022 finden Sie unter www.stadt.bamberg.de/stellenangebote, ausbildung@stadt.bamberg.de oder Tel. 0951 87-4040.



Bei der **Stadt Bamberg** sind verschiedene Stellen in unterschiedlichen Aufgabenbereichen der Stadtverwaltung zu besetzen.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt mehrere

Verwaltungskräfte (m/w/d)

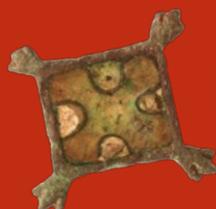
- Beamtinnen Beamte (m/w/d) der 3. Qualifikationsebene der Fachlaufbahn Verwaltung und Finanzen
- Beamtinnen/Beamte (m/w/d) der 2. Qualifikationsebene der Fachlaufbahn Verwaltung und Finanzen
- Verwaltungsfachwirt/in (m/w/d)
- Verwaltungsfachangestellte/r (m/w/d)

Nähere Informationen zu den einzelnen Stellen erhalten Sie unter www.stadt.bamberg.de/stellenangebote.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung über das Bewerbungsportal der Stadt Bamberg (www.stadt.bamberg.de/stellenangebote).



kleine funde Große Geschichten



Archäologische Funde aus dem Bamberger Dom

bis **3.10.2021**

Di-So u. feiertags 10-17 Uhr

Historisches Museum Bamberg
Alte Hofhaltung | Domplatz 1 | 96049 Bamberg

www.museum.bamberg.de

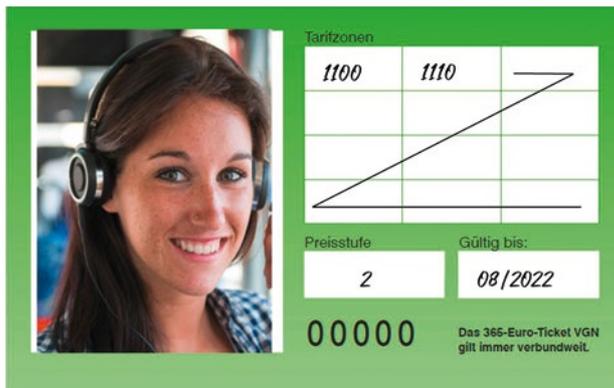
MUSEEN DER STADT BAMBERG

ÖPNV

Jetzt Verbundpass verlängern

Die Stadtwerke Bamberg empfehlen, frühzeitig zu prüfen, ob der Verbundpass für das kommende Schul- bzw. Ausbildungsjahr noch gültig ist. Jugendliche ab 15 Jahren benötigen eine Bestätigung der Schule oder Ausbildungsstätte.

Wann der Verbundpass abläuft, ist rechts außen neben dem Passbild unter „gültig bis“ zu erkennen. Für die Verlängerung ist ein Bestellschein notwendig, der zuhause unter www.stadtwerke-bamberg.de/verbundpass heruntergeladen und ausgedruckt werden kann. Wichtig ist, dass der Schein vollständig ausgefüllt und unterschrie-



ben wird. Außerdem dürfen verschiedene Angaben und eine Bestätigung der Schule bzw. Ausbildungsstätte nicht fehlen. Mit dem vollständig ausgefüllten und

unterschiedenen Bestellschein, dem aktuellen Verbundpass sowie gegebenenfalls einem aktuellen Passfoto geht es dann ins Stadtwerke-Servicezentrum im Rathaus am ZOB. Der Verbundpass kann dann gleich wieder mitgenommen werden. Wichtig: Für den Besuch ist aktuell ein Termin notwendig. Der kann unter 0951 77-4901 oder auf www.stadtwerke-bamberg.de/service vereinbart werden.

Detaillierte Informationen zur Verlängerung und zur Erneuerung des Verbundpasses sowie dem entsprechenden Fahrkartensortiment gibt es auf www.stadtwerke-bamberg.de/verbundpass.

Berufsausbildung

Jetzt für eine Ausbildung bei den Stadtwerken bewerben

Bei einer Ausbildung bei den Stadtwerken Bamberg steckt so einiges drin: Auszubildende werden nicht nur in ihrem eigenen Beruf fit gemacht, sondern erhalten spannende Einblicke in die verschiedensten Unternehmensbereiche: Industriekaufleute stehen auch auf der Baustelle und Fachkräfte im Fahrbetrieb schnuppern ins Marketing. Zu den Annehmlichkeiten der Ausbildung gehören die Bezahlung nach Tarifvertrag (TVAöD), faire Arbeitszeiten, die persönliche Betreuung durch die Ausbilderinnen und Ausbilder sowie die Übernahme der Kosten für Berufskleidung und Arbeitsmaterial genauso wie die Möglichkeit, wäh-

rend der Arbeitszeit für die Berufsschule zu lernen. Und schließlich lernen Azubis aller Jahrgänge bei Ausflügen und Seminaren nicht nur voneinander, sondern werden auch zu einem richtigen guten Team.

In diesen Berufen bilden die Stadtwerke Bamberg 2022 aus:

- Anlagenmechaniker Sanitär, Heizungs- und Klimatechnik (m/w/d)
- Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik (m/w/d)
- Berufskraftfahrer (m/w/d)
- Fachkraft im Fahrbetrieb (m/w/d)
- Fachkraft für Wasserversorgungstechnik

(m/w/d)

- Industriekaufleute (m/w/d)
- T-Systemelektroniker (m/w/d)
- Fachinformatiker für Systemintegration (m/w/d)
- Kfz-Mechatroniker (m/w/d)

Bewerbungen für eine Ausbildung ab September 2022 sind bis 15. September 2021 über die Internetseite www.stadtwerke-bamberg.de/azubi möglich. Dort gibt es neben ausführlichen Informationen zu den einzelnen Berufen und den Bewerbungskriterien auch Videos und Blogbeiträge von und mit Stadtwerke-Azubis.



Fotos: Stadtwerke Bamberg

Freibad Gaustadt

In den Sommerferien auch morgens schwimmen

Bereits Ende Juni haben die Stadtwerke es möglich gemacht, dass in Bamberg als eine der ersten Kommunen in Bayern wieder Schwimmunterricht auf dem Stundenplan stehen konnte. Hierfür wurde vormittags das Freibad Gaustadt für den Schwimmunterricht reserviert. Mit Start der Sommerferien öffnet das Freibad auch morgens wieder für die Öffentlichkeit.

Nach wie vor ist für den Besuch eine Vorab- buchung notwendig, die bis kurz vor dem Eintritt über das Online-Buchungssystem auf www.stadtwerke-bamberg.de möglich ist. Das Ticket wird einfach aufs Smartphone geladen oder zuhause ausgedruckt, damit es beim Betreten des Bads kontaktlos überprüft

werden kann. Noch schneller zum Ticket kommt, wer sich ein Nutzerkonto einrichtet; die Kontaktdaten sind bei der nächsten Buchung dann bereits vorhanden, die Buchung mit wenigen Klicks erledigt. Für Gäste ohne Internetzugang haben die Stadtwerke einen Vorverkauf über ihr Kundencenter eingerichtet. An der Bäderkasse werden keine Tickets verkauft.



Alle Informationen: www.stadtwerke-bamberg.de/baeder

Hainbad

Hainbadfreunde restaurieren historische Bogendusche

Nicht nur weil sich Senta Berger darunter abgekühlt hat, hat die Bogendusche in der



Hainbadestelle Seltenheitswert. Um sie zu erhalten, wurde die „Benz-Regenbogenbrause Nr. 1573“ jetzt von der Interessengemeinschaft Hainbad mit Unterstützung der Stadtwerke Bamberg und den Freunden des Hainbads e. V. liebevoll restauriert. Welche Geschichte hinter der Dusche steckt, erzählt Kunsthistorikerin, Denkmalpflegerin und Hainbadfreundin Christiane Hartleitner im Blog unter www.stadtwerke-bamberg.de/blog

DIENSTAG

23

Sonntag: 4.33 Uhr
Montag: 7.18 Uhr
Dienstag: 20.12 Uhr
Mittwoch: 21.35 Uhr

JULI

Namenstag: Apollinaris

Glück ist der Stuhl, der plötzlich dasteht, wenn man sich zwischen zwei andere setzen wollte Shaw

Heute vor 100 Jahren im Tagblatt

Das Generalkomitee des landwirtschaftlichen Vereins zu München will zum Oktoberfest auch eine Ausstellung von Kulturpflanzen des ganzen Königreiches veranstalten. Anzuehler können ihre Arbeiten bis längstens 1. September dazu einreichen. Aus einem Bezirk über das Württemberg des landwirtschaftlichen Vereins in Bayern ersehen wir, daß die Entloerung landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte fortgeschritten. So arbeiteten im Nördlingen allein 404 Dampf-Dreschmaschinen mit einem Antriebskraft von wenigstens 210 000 Pferden. In Schwaben und Unterfranken waren im verflochtenen Jahre Dampf-Dreschmaschinen beschäftigt, welche von Ort zu Ort ziehen und gegen Lohn dreschen. Die Vermehrung solcher Maschinen steht in hoher Aussicht.

Und morgen auf dem Tisch:
Italienisches Paprikagemüse und
größtenteils Reis

Ein guter Tip: Damit die Speisekammer keinen unangenehmen Geruch annimmt, reinigen Sie sie von Zeit zu Zeit mit einer Lösung von übermangensaurem Kalipulver und kochendem Wasser.

schauspielerin Senta Berger. Auch sie suchte gestern im Familienbad ein wenig Erfrischung. Waren sie in Bamberg ist? Bei den Filmarbeiten zum Thema E.T.A. Hoffmann ein wenig Klebitzen
Foto: FT-Ernst Bauer

Fränkischer Tag, 23. Juli 1963, Ausgabe Nr. 167, S. 11: StadtbAB ZA 2 + 1963-07-23 S11

Spendenausschüttung

15 soziale Projekte erhalten Unterstützung der STWB

Angebote wie „Radeln gegen Rassismus“, den Seniorensport oder der gemütliche Treffpunkt im Gemeinschaftsgarten des Mehrgenerationenhauses gäbe es nicht, wenn sich nicht viele Menschen in Vereinen und gemeinnützigen Einrichtungen engagieren würden. Da viele Vorhaben nur mit entsprechenden finanziellen Mitteln realisiert werden können, unterstützen die Stadtwerke Bamberg sie regelmäßig mit Spenden. Zur zweiten Spendenausschüttung 2021 lud Geschäftsführer Dr. Michael Fiedeldey die Vertreterinnen und Vertreter der 15 begünstigten Projekte zum Bamber-

ger Kinosommer ins Hainbad ein, um ihnen dort seinen Dank für ihren ehrenamtlichen Einsatz auszusprechen.

Die Ausschreibung für das nächste halbe Jahr hat bereits begonnen und endet am 15. Dezember. Welche Kriterien die Projekte erfüllen müssen, damit sie gefördert werden, beschreibt die Internetseite

www.stadtwerke-bamberg.de/spenden. Hier können Interessierte sich mit ihrem Projekt auch direkt bewerben.



Die **Stadt Bamberg** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine
**Leitung (m/w/d) für das Amt für Bürgerbeteiligung,
 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**



Die Stadt Bamberg ist nicht nur Ihre potenzielle Arbeitgeberin, sondern auch Oberzentrum im Regierungsbezirk Oberfranken, dynamischer Wirtschaftsstandort, Städtereiseziel sowie innovative, lebenswerte und florierende Welterbestadt mit rund 78.000 Einwohnern und über 13.000 Studierenden. Bamberg ist Universitätsstadt, verfügt über Schulen aller Systeme und bietet moderne Sport- und Freizeistätten sowie zahlreiche kulturelle Einrichtungen. Mit rund 1.300 Beschäftigten verstehen wir uns als moderne, dienstleistungsorientierte und bürgerfreundliche Verwaltung.

Als Leitung (m/w/d) des Amtes für Bürgerbeteiligung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit mit derzeit zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verantworten und entwickeln Sie folgende Aufgabenschwerpunkte:

Kommunikationsstrategie

- Entwicklung von Kommunikationszielen und -strategien zu relevanten Themen, Monitoring und Auswertung von Medienberichten, Aufbau eines Kommunikationscontrollings
- Agenda Setting in strukturierter Zusammenarbeit mit den Fachreferaten und -ämtern
- konzeptionelle Weiterentwicklung und Betreuung der Internetpräsenzen der Welterbestadt Bamberg
- Beratung der städtischen Bereiche und Einrichtungen auf dem Gebiet der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- interne Kommunikation

Pressearbeit und Corporate Identity

- Information der Medien und der Öffentlichkeit (Beantwortung von Anfragen, Verfassen von Pressemitteilungen und Statements)
- Redaktion von digitalen und analogen städtischen Publikationen
- Organisation und Moderation von Pressekonferenzen und Medienterminen, Rundfunkinterviews, Begleitung von Fernsehteams
- Kontaktpflege zu den lokalen und überregionalen Medien
- Verfassen von Reden, schriftlichen Grußworten und Fachbeiträgen
- Beratung der städtischen Vertreter bei allen medialen Auftritten
- Weiterentwicklung und Betreuung des städtischen Corporate Designs

Social Media

- Weiterentwicklung der Social-Media-Strategie und -auftritte
- Definition zielgruppenspezifischer Kommunikationspläne und -kampagnen
- technische und inhaltliche Betreuung der Kanäle

Bürgerbeteiligung

- Beteiligungsarbeit mit Bürgerinnen und Bürgern sowie deren Vertretern, Weiterentwicklung bestehender Formate und Entwicklung neuer Formate
- Entwicklung von wirksamen digitalen und analogen Beteiligungsformen und -plattformen
- Kontaktpflege zu den lokalen Bürgergruppierungen und -initiativen und zu Bürgerbeteiligungsämtern und -stellen in anderen Städten sowie bei übergeordneten Behörden
- Organisation von Bürgerversammlungen und Bürgerinformationsveranstaltungen

Wir erwarten von Ihnen

- ein abgeschlossenes und einschlägiges Hochschulstudium (Master, Staatsexamen, universitäres Diplom oder Magister)
- eine mehrjährige Berufserfahrung als Redakteurin / Redakteur (m/w/d) bei einem unabhängigen Medium oder in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in der öffentlichen Verwaltung mit entsprechender Führungserfahrung
- ein lokales / regionales Netzwerk bzw. die Kompetenz, dieses schnell aufzubauen
- eine hervorragende schriftliche und mündliche Ausdrucksfähigkeit in Deutsch und Englisch
- eine hohe und schnelle Auffassungsgabe für komplexe Sachverhalte sowie die Fähigkeit, auch unter Stress zügig, präzise und zielgruppengerecht zu schreiben
- ein ausgeprägtes Rollenbewusstsein und -verständnis in den verschiedenen Handlungsfeldern mit einem Gespür für Dialog
- die Bereitschaft, Termine auch außerhalb der üblichen Arbeitszeiten wahrzunehmen

Wir bieten Ihnen

- eine fachlich ansprechende, vielseitige und interessante Aufgabe an der Schnittstelle zwischen Stadtverwaltung, Stadtrat und Öffentlichkeit
- ein multiprofessionelles, fachlich erfahrenes und entwicklungsfreudiges Team
- einen sicheren Arbeitsplatz
- eine individuelle Gestaltung der Arbeitszeiten durch flexible und lebensphasenorientierte Gleitzeitmodelle
- regelmäßige Möglichkeiten zur persönlichen und beruflichen Weiterbildung
- eine attraktive betriebliche Altersvorsorge für Tarifbeschäftigte

Die Beschäftigung erfolgt nach den Bestimmungen des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD) in Entgeltgruppe 13 / 14 TVöD.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Herrn Czonzc als Ansprechpartner des Personal- und Organisationsamtes unter der Telefonnummer 0951 87-4002.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung über das Bewerbungsportal der Stadt Bamberg (www.stadt.bamberg.de/stellenangebote) **bis spätestens 05.08.2021.**

Inhaltsübersicht der Amtlichen Bekanntmachungen
im Amtsblatt der Stadt Bamberg

Amtsblatt Nr. 13 vom 02.07.2021

In Kraft getretener Aufhebungsbebauungsplan

Aufhebungssatzung gemäß § 162 Abs. 1 und 2 Baugesetzbuch (BauGB) über das Sanierungsgebiet „ES“ – „ERBA Süd“ In Kraft getretener Aufhebungsbebauungsplan

Baugenehmigung gemäß Art. 66 Abs. 2 Satz 4 Bayer. Bauordnung (BayBO)

Bodenrichtwerte im Stadtgebiet Bamberg nach dem Stand vom 31.12.2020

Wahl zum 20. Deutschen Bundestag am

26. September 2021 Aufforderung zur Einreichung von Kreiswahlvorschlägen gemäß § 32 Bundeswahlordnung (BWO) Ergänzung

Amtsblatt Nr. 14 vom 16.07.2021

Baugenehmigung gemäß Art. 66 Abs. 2 Satz 4 Bayer. Bauordnung (BayBO)

Bekanntmachung über die öffentliche Sitzung des Kreiswahlausschusses zur Bundestagswahl 2021

Amtsblatt Nr. 15 vom 30.07.2021

Hinweis auf die Bekanntmachung der Haushaltssatzung des Zweckverbandes Berufsschulen Stadt und Landkreis Bamberg für das Haushaltsjahr 2021

Veränderungssperre zum Bebauungsplanverfahren Nr. 325 B für den Bereich der „Spiegelfelder-Ost“ zwischen Zollnerstraße, Neuerbstraße und der verlängerten Katharinenstraße

Sämtliche Ausgaben des **Amtsblatts** der Stadt Bamberg sind **online** unter www.stadt.bamberg.de/amtsblatt abrufbar und archiviert, ebenso die Sonderausgaben im Zusammenhang mit den Corona-Regelungen.

Hinweis: Keine standesamtlichen Nachrichten mehr

Bereits seit geraumer Zeit werden kaum noch Beurkundungen beim Standesamt Bamberg zur Veröffentlichung freigegeben. Dies gilt insbesondere für Geburten und Eheschließungen. Zudem hat der Softwarehersteller für das Fachverfahren, mit dem das Standesamt auch die Listen zur Veröffentlichung von Geburten, Eheschließungen und Sterbefällen generiert hat, mit Verweis auf die Datenschutzgrundverordnung mitgeteilt, die Auslese dieser Daten nicht mehr anzubieten. Entsprechend ist es leider nicht mehr möglich, diese Informationen aus dem Standesamt im Amtsblatt oder im Rathaus Journal zu veröffentlichen. Wir bitten um Verständnis.

Impressum

Rathaus Journal

Informationen der Stadt Bamberg

Herausgeber Stadt Bamberg

Redaktion Pressestelle der Stadt Bamberg
Tel. 0951 87-1037 · Fax 0951 87-1960
presse@stadt.bamberg.de

Konzept · Grafikdesign

· Steffen Schützwohl
Pressestelle der Stadt Bamberg

· Wolf Hartmann
mgo360 GmbH & Co. KG, Bamberg

Druck · Weiterverarbeitung

mgo360 GmbH & Co. KG, Bamberg
Gutenbergstraße 1 · 96050 Bamberg
Tel. 0951 188-254

Anzeigenverkauf

Luise Wiechert
Tel. 0951 201030
lw@stadtmarketing-bamberg.de

Anzeigenschluss

Montag vor Erscheinungstermin

Abo-Service Mediengruppe Oberfranken –
Zeitungsverlage GmbH & Co. KG
Tel. 0951 188-199

Auflage 12.000 Stück

Erscheinungsweise 11 Ausgaben (2021)
als Beilage im Fränkischen Tag
Ausgabe A (nur im Stadtgebiet)

Gerichtsstand Bamberg

Für die Herstellung dieses Amtsblattes
wird Recycling-Papier verwendet.

Notrufnummern

Polizei	110
Feuerwehr, Rettungsdienst, Notarzt	112
Giftnotruf	089 19240
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117

Wichtige Telefonnummern der Stadt Bamberg

Vermittlung	87-0
Infothek (allgemeine Auskünfte)	87-0
Bürgeranfragen und Beschwerden	87-1138
Fax	87-1964
E-Mail	stadtverwaltung@stadt.bamberg.de
Internet	www.stadt.bamberg.de

Öffnungszeiten

Das Rathaus am ZOB, das Rathaus Maxplatz, die Zulassungsstelle in der Moosstraße sowie das Baureferat in der Unteren Sandstraße sind für den Publikumsverkehr geöffnet. Zwingend erforderlich sind aber eine vorherige Terminvereinbarung sowie das Tragen eines FFP2-Maske. Die Stadtverwaltung bittet alle Bürgerinnen und Bürger um Verständnis, dass diese Schutzmaßnahmen auch weiterhin erforderlich sind. Sicherheitspersonal wird den Zutritt, die Maskenpflicht und die Einhaltung der Hygienevorschriften überwachen. Das Rathaus am Maxplatz kann weiterhin nur durch den Seiteneingang in der Fleischstraße betreten werden.

Terminvereinbarungen können telefonisch oder per E-Mail erfolgen. Aktuell bietet die Stadt Bamberg zusätzlich unter www.stadt.bamberg.de/online-terminbuchung für folgende Bereiche die Möglichkeit einer Online-Terminbuchung an: Bürgersprechstunde Bürgermeister Wolfgang Metzner, Zulassungsstelle, Meldewesen, Führerscheinstelle, Pässe, Ausweise und Beglaubigungen, Führungszeugnisse.

Es wird gebeten, Termine soweit möglich einzeln wahrzunehmen. Gerne hilft auch die Telefonvermittlung unter 0951 87-0 weiter.

NACHSOMMER

AN DER ERBA-SPITZE

9.–19. SEPTEMBER 2021

Open-Air-Kulturfestival

mit Bamberger Festivals e.V., Bamberger Gitarrentage, Chapeau Claque, Charlotte, contweedance-collective, COUCOU, David Saam & Res Richter, Fränkischer Theatersommer, Gruppe 7, Inklusive Kulturwerkstatt, Internationales Künstlerhaus Villa Concordia, kontakt & machbar bamberg e.V., Los Pistoleros Güeros, Martin Beyer, SoulShakers, Theater im Gärtner Viertel und vielen mehr!

MUSIK
LITERATUR
THEATER
TANZ

www.nachsommer-bamberg.de

Vorverkauf ab 15. Juli:
bvd Kartenservice
www.bvd-ticket.de

Veranstalter:
Kulturamt Bamberg



Der NACHSOMMER wird ermöglicht durch die Spendenaktion »Köpfe für Kultur« und gefördert von:



Kulturfonds Bayern
Kunst

OBERFRANKEN
STIFTUNG

